



>> *intern*

E 10147

EINLADUNG ZUR

WAHLKREIS- MITGLIEDER- VERSAMMLUNG

zur Aufstellung des/der Bewerber/s/in
und des/der Ersatzbewerber/s/in

für den Wahlkreis 61 Hechingen-Münsingen

zur Wahl für den 16. Landtag
von Baden-Württemberg

**auf Freitag, 19. Juni 2015
um 19.30 Uhr**

in die Brühlhalle
in 72820 Sonnenbühl-Genkingen,
Hauffstraße 14

mit Gastredner Guido Wolf MdL,
Spitzenkandidat für die Landtagswahl 2016

Zum Wahlkreis 61 gehören die Städte und Gemeinden Burladingen, Hechingen und Jungingen des Landkreises Zollernalbkreis sowie die Gemeinden Bad Urach, Dettingen an der Erms, Engstingen, Eningen unter Achalm, Gomadingen, Grabenstetten, Grafenberg, Hayingen, Hohenstein, Hülben, Lichtenstein, Mehrstetten, Metzingen, Münsingen einschließlich gemeindefreiem Gutsbezirk, Pfronstetten, Riederich, Römerstein, St. Johann, Sonnenbühl, Trochtelfingen und Zwiefalten des Landkreises Reutlingen.

EINLADUNG ZUR

WAHLKREIS- MITGLIEDER- VERSAMMLUNG

zur Aufstellung des/der Bewerber/s/in
und des/der Ersatzbewerber/s/in

für den Wahlkreis 63 Balingen

zur Wahl für den 16. Landtag
von Baden-Württemberg

**auf Freitag, 10. Juli 2015
um 19.00 Uhr**

in die Turn- und Festhalle
in 72336 Balingen-Frommern,
Beethovenstraße 16

Zum Wahlkreis 63 gehören die Städte und Gemeinden Albstadt, Balingen, Bisingen, Bitz, Dautmergen, Dormettingen, Dotternhausen, Geislingen, Grosselfingen, Haigerloch, Hausen a. T., Meßstetten, Nusplingen, Obernheim, Rangendingen, Ratshausen, Rosenfeld, Schömberg, Straßberg, Weilen u. d. R., Winterlingen und Zimmern u. d. B.

Wahlberechtigt nach gesetzlichen Vorschriften sind CDU-Mitglieder, die am Tag der Versammlung das 18. Lebensjahr vollendet haben, die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen und im jeweiligen Wahlkreis wahlberechtigt sind.

Einladung mit Tagesordnung ergeht auf dem Postweg.



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,*

Fakt ist: Unter der grün-roten Landesregierung ist die Zahl der Einbruchsdiebstähle massiv in die Höhe geschossen, seit 2011 um beinahe 65 Prozent. Grün-Rot hat bei diesem Thema seit vier Jahren praktisch nicht gehandelt, sondern stattdessen der Polizei mit unsinnigen Diskussionen das Misstrauen ausgesprochen und die Polizei mit anderen Themen drangsaliert: völlig überdimensionierte Polizeistrukturverwaltungsreform, end- und ergebnislose Diskussionen über Alkoholverbote an Brennpunkten, eine unsägliche Debatte über die Kennzeichnungspflicht. Themen, die die Polizei in ihrer Arbeit gelähmt und frustriert haben.

Wie es funktionieren kann, wenn man den Anstieg der Einbruchsdiebstähle ernst nimmt und auch handelt, zeigen wir als CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Wir wollen den Bürger besser gegen Einbrecher schützen. Wer seine Wohnung und sein Haus einbruchssicher macht, soll deshalb vom Staat gefördert werden. Ausgaben für die Einbruchssicherung sollten besser steuerlich absetzbar sein, denn gerade gesicherte Türen und Fenster lassen Einbrecher von ihrer Tat absehen. Neben den Handwerkerkosten sollten auch die Materialkosten, etwa für bessere Schlösser oder abschließbare Fensterriegel, von der Steuer abgesetzt werden können. In diesem Zusammenhang erinnere ich die grün-rote Landesregierung gerne an seine staatliche Schutzpflicht. Sie ist für die innere Sicherheit primär zuständig und muss hier effektiver mit den Polizeimitteln gegen den Einbruchsdiebstahl im Land vorgehen!

Liebe Freunde, die CDU geführte Bundesregierung hat das Gesetz zur Förderung von Investitionen

finanzschwacher Kommunen und zur Entlastung von Ländern und Kommunen bei der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern beschlossen. Dabei sollen insgesamt 15 Mrd. Euro bereitgestellt werden. Wir erreichen somit nicht nur unser Ziel, eine 'Schwarze Null' im Haushalt fest zu installieren, wir stellen darüber hinaus zusätzlich rund 10 Mrd. Euro in unserem Investitionsprogramm zur Verfügung. Davon werden 7 Mrd. Euro für zukunftsorientierte Investitionen u.a. in den Bereichen öffentliche Verkehrsinfrastruktur, den Breitbandausbau, Energieeffizienz und Städtebau zur Verfügung gestellt. Gerade bei uns im ländlichen Raum ist die Breitbandversorgung enorm wichtig. So ist Breitband ein bedeutender Standortfaktor für die Ansiedlung von Unternehmen und Familien und damit die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen. Der Bund hat hier insgesamt 1,1 Mrd. Euro eingeplant!

Für die Gemeinden in der Bundesrepublik sollen aus den insgesamt 15 Mrd. Euro rund 5 Mrd. Euro zusätzlich zur Verfügung gestellt werden. Das damit verbundene Son-

dervermögen in Höhe von 3,5 Mrd. Euro unterstützt finanzschwache Gemeinden u.a. bei der Umsetzung von Maßnahmen beim ÖPNV, bei der Kindertagesbetreuung und der Sanierung von Schulen. Darüber hinaus stellt der Bund zur Entlastung der Länder und Gemeinden bei der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern in den Jahren 2015 und 2016 jeweils 500 Mio. Euro bereit. Somit ist es der CDU geführten Bundesregierung gelungen, dass sowohl finanzstärkere als auch finanzschwächere Kommunen von der Bundesunterstützung profitieren werden. Dabei ist das Land Baden-Württemberg nun gefordert für eine auskömmliche Finanzausstattung der Kommunen Sorge zu tragen. Ich ermahne an dieser Stelle die grün-rote Landesregierung! Die Mittel des Bundes müssen vollständig und zusätzlich bei den Kommunen ankommen. Nur dann kann das Ziel, die kommunale Investitionskraft zu stärken, auch erreicht werden!

Thomas Bareiß MdB

Vor Ort im Gespräch mit Bürgern: B27-Ortsumfahrung



Die CDU-Bundestagsabgeordneten Thomas Bareiß und Michael Donth suchten das Gespräch mit den Bürgern zum Thema B27-Ortsumfahrung Endlingen/Erzingen und Schömberg. 22000 Fahrzeuge pro Tag

sind eine hohe Belastung durch Lärm und Abgase für die Anwohner. Die beiden Bundestagsabgeordneten werden auch weiterhin auf Bundesebene für die Realisierung kämpfen. <<<



**drehen - fräsen
bohren - schleifen
Baugruppenmontage**

Bärtle-CNC Metallbearbeitung GmbH & Co.KG

72459 Albstadt Gewerbestraße 6

Tel: 07431 / 745 23 Fax: 07431 / 746 76

www.baertle-cnc.de baertle-albstadt@t-online.de

>>> Unser Abgeordneter Thomas Bareiß MdB

Thomas Bareiß MdB im Gespräch mit ABA und Marienberg e.V.



Thomas Bareiß MdB informierte sich beim Leiter Armin Bachmeyer und weiteren Vertretern von ABA (Ausbildungs- und Berufsförderungsstätte) und Marienberg e.V. über die aktuellen Probleme und Entwicklungen der Einrichtungen. Im gemeinsamen Gespräch in Albstadt diskutierten sie insbesondere die Umsetzung der Vergabekoordinierungsrichtlinie. Der Wahlkreisabgeordnete Bareiß lobte dabei das Engagement der ABA im Zollernalbkreis

für junge Menschen, die Schwierigkeiten beim Übergang von der Schule in das Berufsleben haben. Als Bildungseinrichtung initiere, fördere und begleite sie Bildungs- und Selbstbildungsprozesse mit dem Ziel, Menschen mit Förderbedarf zu einer selbständigen und eigenverantwortlichen Persönlichkeit zu unterstützen. ABA schaffe damit ein einmaliges sowie hervorragendes Angebot im Kreis.

Geschäftsführung Armin Bachmeyer



Der Bundestagsabgeordnete Thomas Bareiß zu Gast in Brüssel

Im Zuge der Klausurtagung der Arbeitsgruppe Wirtschaft und Energie der CDU/CSU-Bundestagsfraktion in Brüssel lies es sich der Bundestagsabgeordnete



Thomas Bareiß nicht nehmen, seinen Europakollegen Norbert Lins MdEP in seinem Büro zu besuchen. Da die Europäische Union in vielen Lebensbereichen Einfluss auf die Menschen vor Ort nimmt, ist Thomas Bareiß der regelmäßige Gedankenaustausch mit Brüssel enorm wichtig. Im gemeinsamen Gespräch war auch Griechenland das Thema. <<<



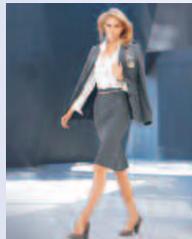
Eröffnung der Krippe im Kindergarten Regenbogen in Geislingen

Thomas Bareiß war gemeinsam mit Landrat Günther-Martin Pauli MdL im Kindergarten Regenbogen bei der Eröffnung der Krippe für die ganz Kleinen. Empfangen wurden die beiden Politiker von Geislingens Bürgermeister Oliver Schmid. Thomas Bareiß beglückwünschte die Einrichtung zur Erweiterung und dankte allen Kindergärtnerinnen für die liebevolle Arbeit. <<<



Mode für die ganze Familie.

Business- und Festtagsmode



- Mode für JEDEN Anlass und JEDES Alter!
- Große Auswahl für die ganze FAMILIE!



72351 Geislingen bei Balingen,

Tel.: 07433 / 9003-0

www.kleider-mueller.de

www.facebook.de/KleiderMueller



Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 9.00 - 19.00 Uhr

Sa.: 9.00 - 16.00 Uhr

Jahreshauptversammlung der Kreisblasmusik Zollernalb



Thomas Bareiß war zu Gast bei der Jahreshauptversammlung der Kreisblasmusik Zollernalb in Burladingen-Ringingen. Jeder zehnte Einwohner im Kreis ist in einem der

81 Vereine engagiert. Bareiß ist begeistert von der ehrenamtlichen Beteiligung der Bürger rund um die Musik im Zollernalbkreis! <<<

Thomas Bareiß MdB:

Nicht der Staat ist für die Erziehung und Fürsorge der Kinder verantwortlich, sondern die Eltern. Wahlfreiheit beibehalten!

Der Bezirksvorsitzende der CDU Württemberg-Hohenzollern und Bundestagsabgeordnete Thomas Bareiß erwartet von der Bundesregierung eine klare juristische Argumentation für das Betreuungsgeld, die vor dem Bundesverfassungsgericht bestand hat.

Die staatliche Betreuung kann in der Wertigkeit nicht höher sein als die familiäre Erziehung. Thomas Bareiß betont, dass nicht der Staat für die Erziehung und Fürsorge der Kinder verantwortlich sei, sondern die Eltern. Das Betreuungsgeld unterstützt die Familien dabei und ist damit als Teil des Familienlastenausgleichs zu sehen!

Gerade vor dem Hintergrund, dass das Betreuungsgeld immer beliebter werde, zeigt seine Notwendigkeit. In diesem Zusammenhang kritisiert der CDU Bezirksvorsitzende Bareiß die Haltung der grün-roten Landesregierung bei diesem Thema.

Er kritisiert, dass die Äußerung der baden-württembergischen Sozialministerin Kathrin Altpeter MdL rein ideologisch motiviert sei und zu einer Verunglimpfung der Debatte führen würde.

Die Zahlen sprechen für sich! Die Anträge zum Betreuungsgeld haben bundesweit einen neuen Höchststand erreicht, insbesondere in Baden-Württemberg greifen die Familien mit knapp 120.000 Anträgen überdurchschnittlich stark auf das Betreuungsgeld zurück.

Mit ihrer Haltung gegen das Betreuungsgeld disqualifiziert sich die Familienministerin für Baden-Württemberg selbst.

Grün-Rot arbeitet nicht für, sondern gegen die Familien im Land. Zur echten Wahlfreiheit gehört, jede Art der Betreuung anzuerkennen - das gilt auch für die häusliche Erziehung.

Die Familien entscheiden, was das Beste für ihr Kind ist! Das Betreuungsgeld ist dabei keine Ausgleichs- oder Ersatzleistung, es ist eine Leistung für die Familien, die sich entschieden haben, ihr Kleinkind in den ersten drei Jahren zu Hause zu betreuen. <<<

- ✓ Schnelligkeit
- ✓ Flexibilität
- ✓ Zuverlässigkeit

KERN GMBH
SPINDEL FULL-SERVICE

Kleineschle 18
72393 Burladingen
Telefon 07475-95100
Telefax 07475-951015
E-Mail: kern@spindelfullservice.de
Internet: www.spindelfullservice.de

Annette Widmann-Mauz MdB:

Mehr Sicherheit für unsere Bürger – Union sagt dem modernen organisierten Verbrechen den Kampf an

Die Zahlen sind deutlich und besorgniserregend. Alle dreieinhalb Minuten wird in Deutschland in eine Wohnung oder ein Haus eingebrochen. Zwischen 2011 und 2013 wurden bundesweit zwölf Prozent mehr Einbrüche registriert. Oftmals handelt es sich dabei nicht um Einzeltäter, sondern um bestens vernetzte und organisierte Banden, die flächendeckend agieren. Einbruchsdiebstahl wird immer mehr Teil der organisierten Kriminalität.

Baden-Württemberg ist seit dem Regierungswechsel von 2011 besonders betroffen. Hier hat die Einbruchskriminalität um ca. 65 Prozent massiv zugenommen, was u.a. auch strukturelle Defizite und Versäumnisse im Rahmen der Polizeireform von grün-rot zurückzuführen ist. Während die vorwiegend aus Ost- und Südosteuropa stammenden Banden häufig ihre Operationsgebiete wechseln, bleiben neben den materiellen Verlusten vor allem traumatisierte und psychisch belastete Opfer zurück.

Deshalb setzen wir uns für eine Verschärfung des Strafrechts mit längeren Haftstrafen bei Wohnungseinbruch ein. Auch die Polizeipräsenz muss an die wachsende Diebstahlkriminalität angepasst werden. Deshalb hat der Bund 2015 insgesamt 400 neue Stellen bei der Bundespolizei geschaffen. Zudem hat sich die Koalition in Berlin darauf geeinigt, eine weitere Erhöhung des Etats der Bundespolizei vorzunehmen, der bereits um 100 Millionen Euro erhöht wurde. Allerdings sind die Bundesländer für die finanzielle Ausstattung der Polizei zuständig. Deshalb ist vor allem die Landesregierung Baden-Württembergs in der Pflicht, die Polizei mit den notwendigen Mitteln und Personalstellen auszustatten.

Ganz entscheidend ist aber auch die Prävention: Wir werden prüfen, wie sich die steuerliche Absetzbarkeit von Sicherheitsmaßnahmen an Gebäuden verbessern lässt. Außerdem sollen bereits existierende Möglichkeiten für die Förderung des

nikation überwacht werden darf. Banden koordinieren sich vermehrt über verdeckte digitale Kommunikationsmittel oder spähen Internetnutzer und ihr persönliches Umfeld aus. Die Auswirkungen für die Opfer sind gravierend.

Tatort Internet – im Wettlauf mit der Cyberkriminalität

Die Besonderheiten des Internets erfordern besondere Ermittlungsinstrumente. Mobbing, Stalking, Identitätsdiebstahl, Wirtschaftsspionage, Hackerangriffe, Online-Betrug und -erpressung, die Liste von Verbrechen im digitalen Zeitalter wird immer länger und Straftaten in Verbindung mit dem Internet nehmen deutlich zu. Gleichzeitig ist die technische Entwicklung rasant und schafft immer neue Gelegenheiten für Straftaten. Zu Oft hinkt die Polizei dabei im Wettlauf mit den Netz-Kriminellen hinterher. Dort, wo es um Kinderpornografie, Menschenhandel und Prostitution sowie um terroristische Anschläge geht kann der technische Rückstand der Ermittler Menschenleben kosten. Polizei- und Sicherheitsbehörden müssen deshalb angemessen ausgerüstet und befugt sein, um Kampf gegen organisierte Banden und Terroristen Schritt zu halten. Gerade weil das Internet all unsere Lebensbereiche betrifft und durchdringt, darf dieser Raum nicht rechtsfrei sein, sondern braucht klare und verbindliche Regeln.

Vorratsdatenspeicherung als wirksames Instrument gegen schwere Straftaten

Eine Mindestspeicherung von Telekommunikations- und Verbindungsdaten kann die Strafverfolgung gezielt unterstützen, indem sie Täter identifiziert, kriminelle Netzwerke aufdeckt und Komplizen überführt. Das Bundesverfassungsgericht hat 2010 festgestellt, dass „eine Rekonstruktion gerade der Telekommunikationsverbindungen für eine effektive Strafverfolgung und Gefahrenabwehr von besonderer Bedeutung“ ist. Zugleich müssen Umfang und Art des gespeicherten Datenmaterials klar begrenzt, eindeutig definiert und im Einklang mit dem Recht auf informationelle Selbstbestimmung sein. Nur so kann unser freiheitlich demokratisches Gemeinwesen funktionieren. Nun haben Bundesinnenminister Thomas de Maizière und der Bundesjustizminister Heiko Maas eine Einigung über die Speicherfristen von Verkehrsdaten in begründeten Ausnahmefällen erzielt, um Deutschland sicherer zu machen. Der Leitlinienentwurf hält die An-



Schärferes Strafrecht, mehr Polizei und bessere Prävention gegen Einbrüche

Zur Wahrheit gehört auch, dass die Aufklärungsquote lediglich bei 15 Prozent liegt und nur die Hälfte der Täter verurteilt wird. Das muss sich dringend ändern! Will man die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger ernst nehmen, dann muss alles dafür getan werden, dass der Alptraum einer ausgeräumten Wohnung erst gar nicht eintritt. Abschreckung und Vorsorge sind dabei wesentliche Instrumente für mehr Sicherheit.

Einbaus sicherer Türen und Fenster durch die KfW-Bank erweitert werden. Auf diese Weise können Bürger selbst einen staatlich geförderten Beitrag zur Verhinderung von Einbrüchen leisten. Für diese Maßnahme spricht auch, dass über 40 Prozent der Wohnungseinbrüche nicht über das Versuchsstadium hinausgehen. Um die international vernetzten Netzwerke aufzudecken und Schmuggelwege nachvollziehen zu können, erörtert die Union, ob organisierter Einbruchsdiebstahl in den Katalog der Straftaten aufgenommen werden kann, zu deren Verfolgung die Telekommu-

>>> Unsere Abgeordnete

forderungen des Bundesverfassungsgerichts sowie des Europäischen Gerichtshofes ein.

Was wird gespeichert und wie lange?

Gespeichert werden insbesondere die Rufnummern der beteiligten Anschlüsse sowie Zeitpunkt und Dauer des Anrufs. Das heißt: Es werden keine Gesprächsinhalte gespeichert, sondern Telefonnummern, Verbindungszeiten und Standortdaten von Mobiltelefonen. Das Recht auf unbeobachtete Kommunikation bleibt damit geschützt. Insbesondere dürfen auch keine Persönlichkeits- und Bewegungsprofile erstellt werden. Ebenso werden IP-Adressen und der Zeitraum der Zuweisung zu einem Anschluss vermerkt. Diese Verkehrsdaten werden im Telekommunikationsgesetz genau bezeichnet. Emails sind von der Speicherung komplett ausgenommen.

Telefon- und Internetdaten dürfen höchstens zehn Wochen gespeichert werden. Danach muss der Provider die Daten löschen. Standortinformationen von Handy-Gesprächen dürfen nur vier Wochen lang aufbewahrt werden. Die Behörden dürfen nur bei Ermittlungen von schweren Straftaten auf die Daten zugreifen, und zwar ausschließlich nach einer richterlichen Anordnung. Die Betroffenen müssen in diesem Fall informiert werden.

Hohe Hürden gegen Datenmissbrauch

Zugleich werden auch den Providern enge Grenzen gesetzt. Sie müssen bei der Speicherung die höchstmögliche Sicherheit der Daten gewährleisten. Dabei darf die Speicherung nur im Inland erfolgen. Die Anbieter haben die Daten gegen unbefugte Kenntnisnahme und Verwendung zu schützen. Unmittelbar nach Ablauf der Speicherfrist von zehn bzw. vier Wochen, müssen alle Daten gelöscht werden. Kommt der Provider der Löschverpflichtung nicht nach, wird dies mit einer Geldbuße belegt. Der Handel mit gestohlenen Daten wird unter Strafe gestellt. Ebenso wird ein neuer Straftatbestand der „Datenhehlerei“ geschaffen und damit eine Strafbarkeitslücke geschlossen.

Schwere Straftaten und organisiertes Verbrechen im Fokus

Die „Leitlinien für die Einführung von Höchstspeicherfristen für Verkehrsdaten“ sorgen für einen verfassungskonformen Ausgleich, zwischen dem Sicherheitsbedürfnis der Bürger und der Wahrung von Freiheits- und Persönlichkeitsrechten. Auf die Verkehrsdaten darf nur zugegriffen werden, um schwerste Straftaten zu verfolgen, die auch im Einzelfall schwer wiegen müssen. Diese werden die in einem eigenen Katalog festgelegt. <<<

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen und fertigen seit 25 Jahren Werkzeuge, Spritzgießteile & Getriebesysteme.

**25 Jahre
1990 - 2015**

Ausbildung bei Laudenbach - Faszination Technik!



Verfahrensmechaniker (m/w)
– Kunststoff- & Kautschuktechnik – Fachrichtung Formteile
Feinwerkmechaniker (m/w)
– Fachrichtung Werkzeugbau
Fachkraft für Metalltechnik (m/w)
– Fachrichtung Zerspanungstechnik
Maschinen- und Anlagenführer (m/w)

Fa. Laudenbach Formtechnik GmbH & Co. KG
Am Sturmbühl 6, 78559 Gosheim
Phone: 07426/5284-0, Fax: 07424/5284-24
contact@laudenbach-formtechnik.de
www.laudenbach-gear-producer.de



Praxisnahe Ausbildung

Mitarbeit in einem jungen, kooperativen Team

Vielseitige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten



100 Jahre Qualität

- » Industriebau
- » Wohnbau
- » Tiefbau
- » Schlüsselfertigbau

Wir beraten Sie gerne!



Stotz Bau GmbH & Co KG · www.stotz-bau.de
D-72336 Balingen · Beethovenstraße 22 · Tel. 07433 / 9912-0 · Fax -20

Getränke für den guten Geschmack.

Mebold
www.mebold.de

Mit Freunden das
Besondere entdecken



Mebold Wein- und Getränke-Fachmärkte

Albstadt-Ebingen
Kientenstraße 14
Tel. 0 74 31.93 73 0
Fax 0 74 31.93 73 23

Sigmaringen
Weingasse 8
Tel. 0 75 71.58 21
Fax 0 75 71.50 93 2

Rottweil
Heerstraße 46
Tel. 07 41.17 00 00
Fax 07 41.17 00 01

Oberndorf
Austraße 10
Tel. 0 74 23.92 95 0
Fax 0 74 23.92 95 20

Watsch´n für Grün-Rot – CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber beim traditionellen Starkbierfest in Hechingen



Antreten für den General – dieser Eindruck erweckte die Besucher des traditionellen Starkbierfestes als CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber unter Marschklängen der Lumpenkapelle Burladingen die bis auf den letzten Platz gefüllte Remise in der Domäne Hechingen betrat.

Auf Einladung der Parlamentarischen Staatssekretärin und Bundestagsabgeordneten Annette Widmann-Mauz MdB kam der Hesse in das Stammland der Hohenzollern und wurde von der CDU Hechingen, Burladingen und Bisingen mit einem zünftig geschmückten Saal und starkem Bier begrüßt. Unter den rund 200 Gästen waren auch die Abgeordneten Thomas Bareiß, Karl-Wilhelm Röhm und Landrat Günther-Martin Pauli, der Tübinger Landrat Joachim Walter, Landtagsdirektor Hubert Wicker, die Hechinger Bürgermeisterin Dorothea Bachmann sowie Dörte Conradi, Vorsitzende des CDU-Kreisverbands Zollernalbkreis.

Bevor „Merkels Fitmacher und Modernisierer“ selbst zu Wort kam, skizzierte Widmann-Mauz MdB die politische Großwetterlage in Baden-Württemberg und ließ kein gutes Haar an der Landesregierung.

Klar sei, dass sich das Ländle mit Grün-Rot fort-dauernd auf Talfahrt befinde. Die Bildungspolit- ziele an Schülern, Eltern und Lehrern vorbei ins Nirgendwo. Beim Schuldenabbau trage der Finanzminister die rote Laterne. Allerdings belege man nach der Polizeireform einen Spitzenplatz bei Einbrüchen und Diebstählen.

Diese steilen Vorlagen griff Tauber gerne in seiner Rede auf und bekannte, dass man zu seiner Schulzeit mit Neid und Anerkennung ins Ländle geschaut habe. Heute hingegen gelte Baden-Württemberg als mahnendes Beispiel, was passiert, wenn man „alles auf links drehe“. Zur SPD in Baden-Württemberg fiel ihm nichts ein, was ihre Bedeutung und ihren Beitrag für das Land sehr gut beschreibt.

Ins rechte Licht rückte Peter Tauber die Bedeutung der CDU, die in diesem Jahr ihren 70. Geburtstag feiert. Auf der Höhe der Zeit zu sein, heißt für ihn, dass man „mit den Antworten von 1995 nicht die Probleme von 2017 lösen“ könne. Als

die Digitalisierung seien dabei unverzichtbare Instrumente, um das Ohr an der Basis und am Bürger zu haben.

Zugleich gelte es, die Leitideen zu verteidigen, die Deutschlands Wohlstand und Zusammenhalt sichern: Die Soziale Marktwirtschaft und eine offene Gesellschaft auf Grundlage des christlichen Wertefundaments. Wie sehr beide Aspekte zusammenhängen, machte Tauber am Beispiel der Zuwanderungspolitik deutlich. Deutschland könne gerade auf dem Arbeitsmarkt von Einwanderern profitieren. Zugleich müssten Migranten Werte und Regeln anerkennen, die für das friedliche Zusammenleben in Deutschland unverzichtbar sind. Dafür brauche es aber auch den Mut, „die Dinge beim Namen zu nennen“, wenn es Probleme gibt. Hierfür erntete der Generalsekre-



Volkspartei der Mitte müsse die CDU sich vielmehr darum bemühen, „jünger, weiblicher und bunter“ zu werden, um weiterhin in der Gesellschaft verankert zu sein. Moderne Medien und

tär anhaltenden Applaus und als Dank eine handgefertigte Peitsche des Peitschenmuseums Killer aus den Händen des Burladinger CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Frank Schroft. <<<

„Wir nehmen Ihnen die Sorgen mit Ihrem Abfall ab!“

WACKER

Über 250 Abfallarten sind zur Verwertung als Versatz im Salzbergwerk Stetten zugelassen. Informieren Sie sich! www.wacker.com

CREATING TOMORROW'S SOLUTIONS

Wacker-Chemie AG Salzbergwerk Stetten 72401 Haigerloch
Tel. +49 7474 694-0 • Fax +49 7474 694-160 • stetten@wacker.com

Flüchtlingspolitik vor Ort:

Landtagsabgeordnete besichtigen LEA



Grit Puchan, Friedlinde Gurr-Hirsch MdL, Dr. Marianne Engeser MdL, Dr. Bernhard Lasotta MdL, Katrin Schütz MdL, Stefan Teufel MdL, Landrat Günther-Martin Pauli MdL, Claus Paal MdL, Frank Maier, Lothar Mennig

Der Arbeitskreis Integration der CDU-Landtagsfraktion machte sich bei einer gemeinsamen Besichtigung mit Landrat Günther-Martin Pauli MdL ein Bild vom Betriebsablauf in der Landeserstaufnahmestelle Meßstetten. Beim Rundgang über das Gelände kamen die Abgeordneten mit Mitarbeitern und Flüchtlingen ins Gespräch. Landrat Pauli betonte, dass die mit der LEA verbundenen Herausforderungen nur mit Transparenz und unter Einbeziehung

Menschen im Kreis gemeistert werden können: "Dank guter Kooperation zwischen Land, Landkreis und Stadt konnte der neue Standort in Rekordzeit eingerichtet werden. Besonderen Dank gilt neben den engagierten Mitarbeitern auch den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Viele Projekte wären ohne das bürgerschaftliche Engagement vor Ort nicht möglich. Dies verdient Anerkennung und Wertschätzung", so Pauli. <<<

Ideen für morgen

Der demografische Wandel stellt Politik und Gesellschaft vor große Herausforderungen. Um über die Chancen und Risiken dieser Veränderungen zu diskutieren, fand am 30. April in Balingen ein Demografieforum statt.

Im Dialog mit Experten aus den



Bereichen Medizin, Bildung, Wirtschaft und Verkehr diskutierten interessierte Bürger über Möglichkeiten, den demografischen Wandel aktiv zu gestalten. "Attraktive Bedingungen für Familien sind ein wichtiger Standortfaktor, der mit zunehmendem Fachkräftebedarf weiter an Bedeutung gewinnt", erklärte Landrat Günther-Martin Pauli MdL und warb mit der Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung "familienbewusst & demografieorientiert", gemeinsam mit Carmina Brenner, Präsidentin des Statistischen Landesamts, für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und altersgerechte Arbeitsbedingungen an.

"Damit der ländliche Raum auch weiterhin lebens- und lebenswert bleibt, müssen wir im Dialog mit den Menschen vor Ort die Weichen für die Zukunft stellen. Das schulden wir den nachfolgenden Generationen", so Pauli. <<<

Kein Abschluss ohne Anschluss



Eine Klasse der Realschule in Balingen nutzte am 12. März die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen des Landtags zu werfen.

Bei einem persönlichen Gespräch mit ihrem Landtagsabgeordneten Günther-Martin Pauli stand vor allem das Angebot an Ausbildungs-

berufen im Mittelpunkt der Diskussion. „Der Übergang von Schule zu Ausbildung und Beruf läuft nicht immer ohne Lücken ab. Entscheidend ist, Chancen zu nutzen und sich von Rückschlägen nicht unterkriegen zu lassen“, appellierte Pauli. <<<

Pauli als SWR-Verwaltungsrat wiedergewählt

Der Landtag von Baden-Württemberg hat in seiner Sitzung vom 6. Mai 2015 in Stuttgart Landrat Günther-Martin Pauli MdL erneut in den SWR-Verwaltungsrat gewählt. Der medienpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion gehört dem Gremium seit 2013 an. Zuvor war Pauli von 2003 bis 2013 SWR-Rundfunkrat und vertrat



bis zur Landtagswahl von 1991 bis 2001 den Landesjugendring im Medienrat der Landesanstalt für Kommunikation.

„In unserer digitalen Gesellschaft ist eine starke öffentlich-rechtliche Senderstruktur wichtiger denn je“, so Pauli.

Der Verwaltungsrat überwacht die Geschäftsführung des Intendanten und legt den Haushaltsplan sowie den Jahresabschluss fest. <<<

Kampf gegen Antibiotikaresistenzen: Europäisches Parlament fordert breiten Ansatz

In der EU sterben jährlich 25.000 Menschen, weil resistente Keime die verabreichten Antibiotika wirkungslos machen. Es besteht hierbei ein enger Zusammenhang zwischen häufiger und falscher Verschreibung in der Humanmedizin und teilweise zu intensivem Gebrauch in der Landwirtschaft. Den Kampf gegen die Ausbreitung antibiotikaresistenter Keime haben sich die EU und ihre 28 Mitgliedstaaten schon seit einigen Jahren auf die Fahnen geschrieben. Nun werden diese Bemühungen noch einmal intensiviert.

Deutschland schlägt mit der 16. Novelle des Arzneimittelgesetz-

en. Auf diese Weise soll zugleich Wettbewerbsfähigkeit sowie Forschung stimuliert und die Gesundheit von Mensch und Tier geschützt werden.

Da immer noch viele Tierarzneimittel antibakterielle Wirkstoffe enthalten, ist die Eindämmung von Antibiotikaresistenzen ein weiterer zentraler Aspekt. In meiner Berichtsvorlage fordere ich, die Anwendung von antibakteriellen Arzneimitteln stark zu reduzieren. Aus meiner Sicht spielt hier die prophylaktische Anwendung eine gewichtige Rolle. Sie sollte in Zukunft nur noch unter besonders begründeten Ausnahmefällen (bspw. in Verbindung mit einer Operation) möglich sein. Des Weiteren sollten auch die Zulassung und der Gebrauch gewisser Antibiotika (sog. antibiotische Reservemittel) für Tiere sehr eingeschränkt bzw. vollständig für Menschen reserviert werden. Ein verminderter Antibiotikaeinsatz in der Landwirtschaft ist auch eng mit guten Haltungs- und Managementformen verbunden.

Bei der Diskussion auf europäischer Ebene dürfen wir aber nicht vergessen, dass die Vorgaben für alle Mitgliedstaaten erreichbar sein müssen; trotz sehr unterschiedlicher Ausgangssituationen. Selbstverständlich spricht nichts gegen ambitionierte Ziele. Ich unterstütze eine objektive, sachgerechte und wissenschaftsbasierte Strategie.

Die von mir erstellte Stellungnahme zur Arzneifuttermittel-Verordnung und die weiteren Parlamentsberichte werden bis zum Sommer im parlamentarischen Prozess debattiert. Anschließend beginnen die Verhandlungen mit dem Rat. Erst wenn sich Parlament und Rat auf einen gemeinsamen Gesetzestext verständigt haben, kann das Tierarzneimittelpaket verabschiedet und legislativ bindend werden. Eine Einigung erwarte ich nicht vor 2016. <<<



Norbert Lins MdEP beim Besuch eines Arla-Biohofes im Allgäu.



zes und dem Ende März von Bundesminister Gröhe vorgestellten Antibiotika-Aktionsplan einen sehr strikten und wie ich finde richtigen Weg ein. Welchen Stellenwert der Einsatz gegen resistente Keime auf dem internationalen Parkett einnimmt, zeigt nicht zuletzt die Tatsache, dass es Bundeskanzlerin Merkel zu einem Schwerpunktthema der deutschen G7-Präsidentschaft macht.

Das Europäische Parlament hat mehrfach eine strikte Haltung gegen den intensiven Einsatz von Antibiotika eingenommen und dies in zahlreichen Entschließungen und Stellungnahmen unterstrichen. Aktuell erarbeiten wir eine neue EU-Tierarzneimittelregelung, die sich aus Verordnungen über Tierarzneimittel und Arzneifuttermittel zusammensetzt. In meiner Funktion als Mitglied des Umweltausschusses und als stellvertretendes Mitglied des Agrarausschusses bin ich verantwortlich für die Stellungnahme zur Arzneifuttermittel-Verordnung im Umweltausschuss.

Mit dem Tierarzneimittelpaket verfolgen wir die Zielvorgaben, die Verfügbarkeit von Tierarzneimitteln zu verbessern und gleichzeitig Antibiotikaresistenzen zu bekämpfen.

Die Harmonisierung der EU-Regelungen auf einem hohen Sicherheitsniveau soll einen wirklichen europäischen Binnenmarkt für Tierarzneimittel schaffen und bürokratische Vorgaben abbau-



Spitze, wer mehr in seine Leistung investiert!



Mayer & Cie.
Rundstrickmaschinen

Tailfingen · Emil-Mayer-Str. 10 · D-72461 Albstadt
Postadresse: Postfach 15 80 · D-72438 Albstadt
Tel. +49-7432-7000 · Fax +49-7432-700 315
verkauf@mayercie.de · www.mayercie.de

Best profit
included!

10% unserer Mitarbeiter haben nur eine Aufgabe: Mit Kreativität und Wissen den Vorsprung auszubauen! Denn das Können und die Leistung der Menschen in Entwicklung und Konstruktion entscheiden letztlich über das Können und die Leistung der Maschinen, die sie bauen!

Kandidaten für die Bewerbung um die Nachfolge von Günther-Martin Pauli MdL am 10.07.2015

Nach dem Beschluss des Kreisvorstandes am 13. April 2015 haben die Kandidatinnen/Kandidaten die Möglichkeit, sich in dieser oder der nächsten Ausgabe des CDU-Intern kurz vorzustellen.

Bei Redaktionsschluss am 06.05.2015 lag der Kreisgeschäftsstelle ein Beitrag vor:

Dörte Conradi

Erstkandidatin

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreundinnen
und Parteifreunde,*

bei der Landtagswahl im März 2016 haben wir als CDU in Baden-Württemberg ein Ziel: Die grün-rote Landesregierung abzulösen und wieder Regierungsverantwortung zu übernehmen - Schluss mit der Politik des Stillstands im Bereich der Infrastruktur und einer Bildungspolitik ohne erkennbare Linie. Es gilt die Menschen in unserem Land von den besseren Antworten der CDU auf die Herausforderungen unserer Zeit zu überzeugen. Sie, die CDU-Mitglieder im Wahlkreis, stellen bei der Nominierungsveranstaltung und der Wahl des Landtagskandidaten der CDU am 10. Juli 2015 in Balingen-Frommern dafür die Weichen. Aufgewachsen auf der schwäbischen Alb bin ich in der Region verwurzelt, der Zollernalbkreis ist meine Heimat, die Menschen hier sind

mir wichtig. Durch meine beruflichen Tätigkeiten am Gymnasium Spaichingen - Fächer Mathematik und Sport - und in verschiedenen Bereichen des Kultusministeriums, aber auch durch mein langjähriges ehrenamtliches Engagement in der CDU und außerhalb der Partei in der Vereinsarbeit durfte ich eine Vielzahl von Erfahrungen sammeln und verfüge über ein gut funktionierendes Netzwerk auf allen Ebenen der Politik und der Verwaltung. Als Gemeinderätin und Kreisrätin sowie als Mitglied im Kreisvorstand - neun Jahre stellvertretende Vorsitzende und seit vergangenem Jahr CDU-Kreisvorsitzende - kenne ich den Zollernalbkreis von seinen kommunalen Strukturen und auch den anstehenden Herausforderungen bis hin zu unseren CDU-Ortsverbänden und Vereinigungen. Ich bin mir sicher, die notwendigen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit als Abgeordnete mitzubringen. Gerne würde ich dies zum Wohle des Zollernalbkreises und seiner Menschen einbringen und mich mit ganzer Kraft und Herzblut für unsere



Partei und den Wahlkreis 63 einsetzen. Dafür benötige ich Ihre Unterstützung. Lassen Sie uns gemeinsam für einen Politikwechsel in Stuttgart kämpfen!

Ich freue mich auf unsere Begegnungen in den nächsten Wochen und bitte Sie bei der Nominierungsveranstaltung am 10. Juli 2015 um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.

Ihre
Dörte Conradi

**STICHWORT:
MITGLIEDSBEITRÄGE**

Wußten Sie schon, dass Sie Ihren CDU-Mitgliedsbeitrag bei der Steuererklärung geltend machen können?! Die Beitragsleistungen können von der Einkommenssteuerschuld einbehalten werden. Bei einem jährlichen Beitrag von z.B. Euro 100.- können so 50 Prozent von der Steuerschuld abgezogen werden. Sie zahlen effektiv also nur die Hälfte, nämlich Euro 50.-. Diese Tatsache dürfen Sie gerne berücksichtigen!

Stellvertretender Landesvorsitzender des Arbeitskreis Polizei, Bernd Hummel, zur Situation der Polizei und Inneren Sicherheit

Kreisvorstandssitzung im Café Roder in Burladingen

Von Tobias Göttling

Burladingen. Die CDU-Kreisvorsitzenden Dörte Conradi konnte den Stellvertretenden Landes- und Bezirksvorsitzenden des Arbeitskreises Polizei der CDU, Bernd Hummel für die Kreisvorstandssitzung in Burladingen gewinnen. Den zahlreich erschienenen Anwesenden berichtete Hummel zum Thema „Polizei und Innere Sicherheit“ über die bisherigen Erfahrungen seit Umsetzung der Polizeireform sowie über aktuelle Sicherheitslage. Bernd Hummel lobte den CDU Kreisvorstand für die intensive Beschäftigung mit den Themen Innenpolitik und Polizeireform, zeige dies doch das Interesse der CDU-Verantwortlichen im Zollernalbkreis an diesen Themen. Mit Blick auf die bevorstehende Landtagswahl wolle der AK Polizei gemeinsam mit der Landes-CDU die Weichen dafür stellen, den Spitzenplatz, den Baden-Württemberg im Bereich der Inneren Sicherheit im bundesweiten Ranking unter Grün-Rot bereits verloren habe und drohe, weiter im Mittelmaß zu versinken, zurückzugewinnen, betonte Hummel.



Dass ein gutes Jahr nach Umsetzung der Polizeireform noch nicht alles rund laufe und es noch viele Baustellen gebe, räume mittlerweile selbst Innenminister Gall ein.

So setze beispielsweise das mit Umsetzung der Polizeireform errechnete Verstärkungspotential von 650 Polizeibeamten die räumliche Konzentration von Organisationseinheiten voraus. Die für die notwendigen Neu- oder Umbauten erforderlichen Finanzmittel stünden aber nur in Teilen im Doppelhaushalt 2015/16 zur Verfügung. Die geplanten Baumaßnahmen sollen wohl über mehrere Haushalte gestreckt werden. Das am grünen Tisch berechnete Verstärkungspotential, mit dem der unbestrittene Personalbedarf von 1.000 Neustellen „kostenneutral“ realisiert werden sollte, sei damit bislang nicht wie von Grün-Rot versprochen an der Basis angekommen. Vielmehr fehle es der Polizei des Landes überall an dem notwendigen Personal, um ihre Aufgaben sachgerecht erfüllen zu können, so Hummel weiter. Das zeige sich aktuell vor allem beim Wohnungseinbruch. Seit 2011 steige landesweit die Zahl der teilweise von organisierten Banden begangenen Einbrüche an. 2013 wären sie geradezu explodiert. Auch 2014 gingen die Fallzahlen - trotz aller Versprechungen der Landesregierung, dem entschieden entgegenzuwirken - wohl weiter nach oben. Die dabei erzielte Aufklärungsquote stehe im krassen Missverhältnis zu einer erfolgreichen Aufgabenwahrnehmung. Die Bürger seien verunsichert und denken über Bürgerwehren nach. Das Gewaltmonopol des Staates sei gefährdet. Mit der im Koalitionsvertrag der grün-roten Landesregierung postulierten Überschrift mit „Sicherheit schützen“ sei diese Zustandsbeschreibung nicht in Deckung zu bringen, erklärte Hummel.

Den von der Landesregierung bereits beschlossenen weiteren Stellenabbau von über 800 Stellen könne die Polizei nicht mehr verkraften. Dies sei auch nicht durch die im Zusammenhang mit dem Antiterrorprogramm neu geschaffenen 105 Stellen zu kompensieren. Diese zusätzlichen Stellen seien vielmehr dringend erforderlich, um der Gefährdung durch terroristische Anschläge wirksam zu begegnen. Daneben stellten aber auch Schleuserbanden aus Osteuropa, die tagtäglich Flüchtlinge auch in unserer Region absetzen würden die Polizei vor immer neue Herausforderun-

gen. Dabei kämpft Hummel aber vehement gegen das Stigma, dass Ausländer oder Flüchtlinge häufiger kriminell seien. Dies stimme so nicht, so Bernd Hummel vom Arbeitskreis Polizei.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Kreistag, Dr. Edmund Merkel, äußerte sich ebenfalls zur Polizeireform. Er sei prinzipiell ein Befürworter der Reform gewesen. Sie sei jedoch katastrophal umgesetzt worden. Die grün-rote Lan-

desregierung vertusche die Fakten hierzu systematisch. Der Zollernalbkreis sei gebeutelt durch die Polizeireform. Ideologie hätte die Landesregierung in ihrem Handeln geleitet, unsinnige Strukturen zu schaffen, ist sich Merkel sicher.

In der Diskussionsrunde fragte die Kreisvorsitzende Conradi den Gast des Abends, was die CDU 2016, falls sie in Regierungsverantwortung komme, konkret verbessern könnte. Hummel empfahl, stärker wieder dezentral zu arbeiten, um eine bürgernahe und effiziente Polizei vor Ort zu haben. Zwar könnten bestimmte Spezialisten an einem Ort zentral schlagkräftiger wirken. Doch brauche es auch handlungsfähige Kräfte vor Ort. Dörte Conradi dankte Bernd Hummel für dessen interessanten und informativen Ausführungen sowie für sein „großes Engagement für die Polizei und den Arbeitskreis Polizei der CDU“. Dies sei in der heutigen Zeit alles andere als selbstverständlich.

In Ihrem Bericht blickte die Kreisvorsitzende Conradi auf den Landesparteitag in Ulm und auf die Veranstaltung der Frauen Union mit Tobias Göttling zurück. Ebenso lobte sie den „gelungenen“ Neujahrsempfang der CDU Albstadt mit dem Spitzenkandidaten zur Landtagswahl 2016 Guido Wolf und berichtete aus zwei Sitzungen des Landesvorstands.

Vorausblickte Conradi auf zahlreiche Veranstaltungen der Ortsverbände und Vereinigungen <<<



**Induktionsladegerät zur Erhaltung der Batterieleistung.
Kabellos und unkompliziert im Einbau und in der Handhabung.**




Abstand Sender - Empfänger:
10 - 25 cm
Ladestrom: 1 - 1,5 A
Für Akkugrößen: 1 - 300 Ah

Weitere Informationen unter www.smart-load.com
Baumeister GmbH & Co. KG - Martinstr.6 - 72336 Balingen
Tel.: 07433-145621 Fax: 07433-5189

CDU Zollernalb besichtigt Unternehmen im Kreis und stellt sich auf für die Landtagswahl

Von Tobias Göttling

Geislingen-Binsdorf. Zu einer Besichtigung der Firma Thomas Preuhs Holding GmbH sowie einer Gesprächsrunde mit Geschäftsinhaber Thomas Preuhs kamen über 30 interessierte Mitglieder der CDU und des Kreisvorstands zu einer Vor-Ort-Aktion nach Binsdorf. Die Teilnehmer waren beeindruckt von der Kreativität der Firma und ihrer Innovationskraft.

Zu Beginn stellte Geschäftsführer Preuhs den interessierten Zuhörern sein Firmenmodell vor, erläuterte sein Konzept und stellte die aus sechs Firmen bestehende Holding dar, zu der unter anderem der Weltmarktführer Solare Datensysteme GmbH gehört. Wert legen die Firmen auf möglichst viele innovative Ideen und erneuerbare Energien in jeglicher Hinsicht: auch für den Eigenbedarf. So wird das Firmengebäude durch Wind, Wasser, Sonne, Wärme, Schatten und sogar Schnee gekühlt oder beheizt. Die komplette Lagerhalle kommt durch eine kluge Bauweise ohne Licht aus. Allgemein benötigt die komplette Firma fast keinen herkömmlichen Strom. Auf Öl und Gas wird vollständig verzichtet. Geschäftsführer Preuhs erklärte, im Bereich der erneuerbaren Energien nichts verkaufen zu wollen, was er nicht „selbst auf dem eigenen Gelände erfolgreich ausprobiert“ habe. So wird das Firmengelände für verschiedene Tests neuer Systeme genutzt. In nur fünf Jahren wurde die Holding zu einem der wichtigsten Arbeitgeber der Region.

Preuhs sprach auch wirtschaftspolitische und gesellschaftliche Themen an, zum Beispiel den drohenden Fachkräftemangel. Bereits in zehn Jahren gebe es voraussichtlich „fast keine Heizungsbauer mehr“, hier



bestehende dringender Handlungsbedarf, mahnte der Firmenchef. Die Kreisvorsitzende Dörte Conradi dankte zum Abschluss des Vor-Ort-Termins Thomas Preuhs für die Möglichkeit, seine Unternehmensgruppe kennen zu lernen und versicherte, man nehme interessante Eindrücke mit.

Direkt im Anschluss lud die CDU zu einer Kreisvorstandssitzung ins Landhaus Engel nach Geislingen-Erlaheim. Nach Eröffnung der gut besuchten Sitzung durch Kreisvorsitzende Conradi gab diese einen Rückblick auf zurückliegende Veranstaltungen im Kreis sowie Analysen zu den Oberbürgermeisterwahlen in Albstadt und Balingen. Conradi informierte aus dem Landesvorstand, während Dr. Edmund Merkel als CDU-Fraktionsvorsitzender aus dem Kreis tag berichtete.

Landrat und Landtagsabgeordneter Günther-Martin Pauli erklärte, bei der nächsten Landtagswahl nach dann drei Legislaturperioden im Landtag nicht erneut anzu-

treten: „Demokratie lebt auch vom Wechsel“, so der dreifache Familienvater. Zahlreiche Mitglieder des Kreisvorstands dankten Pauli für seine Arbeit als Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis. Er sei mit „Leib und Seele Abgeordneter“, so Kreisvorsitzende Conradi.

Zur Planung stand auch die Wahlkreismitgliederversammlung für den Wahlkreis 63 Balingen auf der Tagesordnung, die auf Freitag, den 10. Juli terminiert wurde und in Balingen-Frommern stattfindend soll. Alle wahlberechtigten CDU-Mitglieder aus dem Wahlkreis Balingen werden dazu postalisch eingeladen. Derzeit betrifft das rund 800 Personen, wie der Stellvertretende Kreisvorsitzende Hans-Peter Knecht ausführte. Festgelegt wurden auch verschiedene Regularien für die Zeit bis zur Nominierung.

Im Kreisvorstand erklärten sich Dörte Conradi und Roland Tralmer bereit für eine Erstkandidatur. Tobias Göttling wird als Zweitkandidat antreten. <<<

CDU Bisingen:

Bericht aus der Mitgliederversammlung



Im Feuerwehrhaus in Bisingen trafen sich die Mitglieder des CDU-Ortsverbandes zur Jahreshauptversammlung. Vorsitzende Anne Heller konnte an diesem Abend die Kreisvorsitzende Dörte Conradi, Herrn Bürgermeister Roman Waizenegger, den Bisinger JU-Vorsitzenden Sebastian Galati, den CDA-Kreisvorsitzenden Tobias Göttling und den Vorsitzenden der CDU Gemeinderats-Fraktion, Dieter Fecker begrüßen. In Tandem-Moderation führten Frau Conradi und Frau Heller durch den Abend. In einer Power-Point Präsentation erörterte die Vorsitzende die Pressearbeit und die rückblickenden Vorstandssitzungen mit deren Ergebnissen. Sie erinnerte nochmals an die Ehrungsversammlung für langjährige CDU-Mitglieder in Balingen. Seit über 40 Jahren in der CDU Bisingen dabei sind Heinrich Haasis, Werner Heiss, Hubert

Ott, Dietrich Scheubner und Lothar Schneider, seit 25 Jahren Annette Sentz. Aktuell liege die Mitgliederzahl bei 52 Mitgliedern. Schriftführerin Brunhilde Brodbeck präsentierte alle Termine in Wort und Bild. Eine positive Bilanz konnte auch Schatzmeisterin Annette Sentz vortragen. Ihr wurde eine ordentlich geführte Kasse von den beiden Kassenprüfern Artur Schell und Dieter Payean bestätigt. Der Vorstand wurde entlastet.

Dörte Conradi berichtete aus dem Kreisvorstand und bestätigte die zuverlässige Teilnahme der Vertreter des Ortsverbandes Bisingen an jeder Kreisvorstandssitzung und an zahlreichen anderen Veranstaltungen im Kreis im vergangenen Jahr. Ihr besonderes Anliegen auch für diesen Ortsverband ist es, mehr Frauen für die

Parteiarbeit zu gewinnen. Sie erwähnte dabei die Werbeaktion „Frauen im Fokus – Der Landespreis 2015“. Natürlich aber bekräftigte sie hier auch Anne Hellers Anliegen, den Blick immer auf die allgemeine Mitgliederwerbung zu legen. Ein erweitertes Modell zu den Mitgliederbeiträgen sei in Vorbereitung und werde beim nächsten Kreisparteitag vorgestellt.

Bürgermeister Roman Waizenegger erläuterte die aktuelle Lage Bisingens sowie die weiteren kommunalpolitischen Aufgaben und machte dabei nochmals die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde deutlich. Ganz besonders ging er auf die Schulentwicklung in Bisingen ein, die aufgrund der Veränderungen durch die Landesregierung in Baden-Württemberg zu erwarten ist. Ihm war auch wichtig, auf die sehr gute

und parteiübergreifend konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Räten der Gemeinde und der Verwaltung hinzuweisen.

Zum Ausblick sagte die Vorsitzende tatkräftige Unterstützung für die CDU im Landtagswahlkampf 2016 zu. Termine vor Ort in Bisingen seien ebenso zu erwarten, wie es die starke Präsenz des Ortsverbandes bei Wahlkampfveranstaltungen in umliegenden Ortsverbänden ist, erläuterte Heller. Alle Ortsverbandstermine werden von der Vorsitzenden Heller im Internet, im Mitteilungsblatt, in der Mitgliederzeitschrift CDU-Intern, über Facebook sowie im Schaukasten bei der Bahnbrücke Bisingen regelmäßig aktuell mitgeteilt bzw. eingestellt und den regionalen Zeitungen zur Veröffentlichung weitergereicht. <<

Von der Verheißung der Gemeinschaftsschule

CDU-Politiker Karl-Wilhelm Röhm referierte bei der Bisinger CDU

Von Tobias Göttling



Bisingens CDU-Vorsitzende Anne Heller konnte den Abgeordneten im Wahlkreis Hechingen-Münsingen und Stellvertretenen Fraktionsvorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion, Karl-Wilhelm Röhm, im Kleintierzüchterheim in Bisingen bei der jüngsten Veranstaltung des Ortsverbandes begrüßen. Es ging um die Bildungspolitik der Grün-Roten Landesregierung, um die Konzepte, die die CDU ihnen entgegenstellt sowie um die Entwicklungen konkret vor Ort in Bisingen, die dazu Anlass gaben, eine solche Veranstaltung durchzuführen.

Vor rund 25 Zuhörerinnen und Zuhörern, darunter die CDU-Kreisvorsitzende Dörte Conradi, CDU-Mitglieder als auch interessierte Nichtmitglieder, erläuterte Vorsitzende Heller eingangs, die Werkrealschule werde durch zu geringe Schülerzahl bald geschlossen werden müssen. Seit dem Wegfall der Grundschulpflicht habe sich die Lage besonders zugespitzt. Karl-

Wilhelm Röhm MdL nahm Bezug auf die Situation in Bisingen und führte aus, dass SPD und Grüne die Werkreale systematisch mit der Bezeichnung „Restschule“ schlechtgeredet habe: „Die Entwicklung, dass diese Schulen ausbluten, war gewollt!“ Die CDU habe in ihrer Regierungszeit dagegen viele Werkrealschulen trotz kleiner Klassen am Leben gehalten.

Das übergeordnete Ziel aller „Grün-Roten“ Bildungsvorhaben sei die Ideologie „Eine Schule für alle“. Dabei gebe es gar keinen Grund dazu, in der Bildungspolitik grundlegend umzusteuern: „Nirgendwo in Europa haben wir ein durchlässigeres Schulsystem als in Baden-Württemberg.“

Landespolitiker Röhm erklärte den Zuhörern, weshalb er die Gemeinschaftsschule als „Verheißungsschule“ bezeichnet. Hinter der Idee der Gemeinschaftsschule stünden folgende Überlegungen für die Zukunft: Jeder Schüler solle seinen Abschluss selbst wählen können und in eine verpflichtende Ganztagschule gehen, da nur diese Form der Schule nach Meinung der SPD sozial gerecht sei. Außerdem würden Lehrer nur noch als Lernbegleiter vorgesehen werden und selbst Klassenzimmer würden in manchen Gemeinschaftsschulen umbenannt werden in „Lernatelier“. Aber es kommt noch schlimmer: Noten würden nur auf Wunsch erteilt, Hausaufgaben soll es grundsätzlich nicht mehr geben und Versetzungen ebenfalls nicht. Leistungsdifferenzierung würde allgemein untersagt werden. Dies sei die „reine Form der Gemeinschaftsschule“, die von der Landesregierung in ihren Broschüren angepriesen werde.

Doch damit nicht genug: Auch die Realschulen würden „eindeutig hin in Richtung

Gemeinschaftsschule“ weiterentwickelt werden. Versetzungen würden bei den neu entwickelten Realschulen bis Klasse 8 abgeschafft. Leistungsdifferenzierung sei schlicht nicht vorgesehen. Förderung heiße (leider nicht für alle Parteien), auch die guten Schüler und ihre Begabungen zu unterstützen. „Ich halte es für unverantwortlich, Kinder nicht auf einen Abschluss vorzubereiten“, sagte Röhm und führte aus, dass die CDU dagegen die Realschüler auf verschiedene Abschlüsse vorbereiten wolle und in den Kernfächern und Naturwissenschaften Leistungsdifferenzierung schaffen will. Röhm beklagt, dass die Gemeinschaftsschule bevorzugt und besser ausgestattet werde, als andere Schulen und nennt es „Erpressung“, dass Schulen viele Fördermittel erst dann bekämen, wenn sie sich dafür entschieden, zu Ganztagschulen zu werden.

In der anschließenden Diskussion gab es spannende Wortbeiträge und Antworten Röhm, bevor Anne Heller als Vorsitzende das Wort zum Abschied ergriff und Röhm sowie allen dankte, die gekommen waren. Karl-Wilhelm Röhm, der selbst Schulleiter ist und damit aus der Praxis spricht, berichtete abschließend, dass die Landesregierung bei der Änderung des Schulgesetzes sogar über ein sogenanntes Abschlusssperreverbot diskutiere. Wenn dies durchgesetzt werden sollte, hieße das, dass Kinder nicht mehr in Klasse 5 oder 6 auf eine andere Schule wechseln dürften, sondern selbst wenn es für sie der falsche Weg sei, zum Abitur gedrängt würden. Diese Pläne sorgten für Empörung bei den Zuhörern im Saal. Zeit, dass sich etwas ändert und die CDU endlich wieder selbst mitgestalten kann! <<

CDU-Gemeindeverband DDD

Mitgliederversammlung in Dautmergen



Bei den Neuwahlen des neubelebten Gemeindeverbandes Dautmergen-Dormettingen-Dotternhausen wurden im Amt bestätigt:

1. Vorsitzender Karl Haller, Stv. Vorsitzende Bettina Scherer, Schriftführerin Elfriede Kurz, Beisitzer Norbert Mayer und Anja Uttenweiler.

Neu gewählt wurde Schatzmeister Markus Schnekenburger und die Kassenprüfer Emil Wager und Anja Uttenweiler. Alle wurden einstimmig gewählt.

Besonderer Dank ging an den Schatzmeister Emil Wager, der nach 30 Jahren sein Amt abgab. Der Vorsitzende dankte ihm für die zuverlässige und gewissenhafte Arbeit und überreichte ihm ein Geschenk.

Als Gäste konnte der Gemeindeverband CDU-Kreisvorsitzende Dörte Conradi, Roland Tralmer, Stadtverbandvorsitzender aus Albstadt und Tobias Göttling, Vorsitzender des CDA-Kreisverbandes begrüßen. Die Anwesenden freuten sich besonders über den Besuch von Landrat Gün-

ther-Martin Pauli MdL. Er berichtete über verschiedene Themen zur Landespolitik und lobte die Arbeit des Gemeindeverbandes, sowie die Wiederbelebung im Jahre 2013.

Es folgte eine rege Diskussion über die anstehende Landtagswahl im März 2016 mit dem Spitzenkandidaten der CDU, Fraktionsvorsitzender Guido Wolf MdL, dem der Gemeindeverband die volle Unterstützung zusichert.



Vorsitzender Karl Haller, Günther-Martin Pauli MdL und CDU-Kreisvorsitzende Dörte Conradi mit dem ausscheidenden Schatzmeister Emil Wager

Außerdem über die Verkehrsinfrastruktur, die Ärztliche Versorgung auf dem Lande, die Oberbürgermeisterwahl in Albstadt und ganz besonders der Rohstoffabbau von Schiefer in Dormettingen und der Kalksteinabbau in Dotternhausen. <<<

CDU Stadtverband Meßstetten setzt Veranstaltungsreihe fort und ist dieses Mal Gast auf dem Geißbühlhof der Familie Huber

Schon fast zu einer kleinen Tradition sind die Informationsveranstaltungen geworden, zu denen der CDU Stadtverband Meßstetten regelmäßig nicht nur seine Mitglieder, sondern die ganze Bevölkerung einlädt.

Ziel der jüngsten Besichtigung war der Geißbühlhof der Familie Huber. Rund dreißig Interessierte nutzten die Gelegenheit sich von Martin Huber die Betriebsabläufe in der Milchviehhaltung und der Biogaserzeugung erklären zu lassen, unter Ihnen auch Landrat und Landtagsabgeordneter Günther-Martin Pauli und die CDU Kreisvorsitzende Dörte Conradi.

Der Geißbühlhof steht exemplarisch für die erfolgreiche Bewältigung des Strukturwandels in der Landwirtschaft. Die rund dreihundert Kühe der Familie Huber können sich in modernen Laufställen frei bewegen und liefern so im Jahr rund 1,8 Mio. Liter Milch.

Zweites Standbein des Betriebes ist die Biogasanlage, die nicht nur Strom erzeugt, sondern auch die benachbarte Landeser-

aufnahmestelle und eine Holzrocknungsanlage mit Wärme versorgt.

Die Besucher konnten beim Rundgang über den Bauernhof viel Wissenswertes über die Bedeutung der Landwirtschaft für eine verlässliche Nahrungsmittelerzeugung und die Offenhaltung unserer Kulturlandschaft erfahren, aber auch über die Herausforderungen, vor denen die bäuerlichen Betriebe im Moment beispielsweise

durch den Wegfall der Milchquote stehen.

Der stellv. CDU Stadtverbandsvorsitzende Georg Maier dankte zum Abschluss Martin Huber für den informativen Nachmittag und die Zeit, die er sich für die Besuchergruppe genommen hatte, und lud die Anwesenden bereits zur nächsten Besichtigung bei der Firma Eppler Fenster im Sommer ein. Der genaue Termin hierzu wird rechtzeitig mitgeteilt." <<<



Der CDU-Ortsverband Rangendingen hat sich neu aufgestellt



Der neu gewählte Vorstand mit Gästen. Von links nach rechts Olaf Iversen, Frau Annette Widmann-Mauz MdB, August Wannemacher, Helmut Beez, Helmut Dietrich, Severin Ritter, Frau Dörte Conradi, Georg Wannemacher, Franz-Josef Strobel.

Der CDU-Ortsverband Rangendingen hatte am 29.04.2015 seine Jahres-Mitgliederversammlung 2015 mit Neuwahlen. Nach der Begrüßung folgte die Tagesord-

nung dem vorgeschriebenen Schema. Bericht des am 31.12.2014 ausgeschiedenen 1. Vorsitzenden Herrn Helmut Beez, Bericht des Schatzmeisters und des Rech-

nungsprüfers. Nach der einstimmigen Entlastung des Vorstands folgten nun die Neuwahlen. Dieser wurde wie folgt gewählt.

- Vorsitzender:** Franz-Josef Strobel,
Stellvertreter: August Wannemacher,
Schatzmeister und Schriftführer: Severin Ritter
Beisitzer: Olaf Iversen und Georg Wannemacher,
Kassenprüfer: Helmut Dietrich und Ulrich Schmid

Nach den Wahlen ging die Versammlung über zu den Wünschen und Anträgen, danach folgten Berichte von Frau Annette Widmann – Mauz MdB, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium und Frau Dörte Conradi, CDU-Kreisvorsitzende Zoller-nalb. Mindestlohn und seine Auswirkungen und Auswüchse wurden ebenso debattiert wie die Themen Asylpolitik oder Digitalisierung und allgemeine Politische Lage.

Mit einem Schlusswort der Gäste und des neuen Vorsitzenden endete die Versammlung. <<<

Ihr MARKTPLATZ für Geschäftskontakte

Bauen

STOTZ Bau GmbH & Co. KG
 Beethovenstraße 22
 72336 Balingen-Frommern
 Tel. 07433/99120
 Fax 07433/991220
 www.stotz-bau.de
 info@stotz-bau.de

Heinrich Teufel
 GmbH & Co. KG
 Am Schachen 4
 72479 Straßberg
 Tel. 07434/93630
 Fax 07434/936323
 www.schotter-teufel.de
 info@schotter-teufel.de

Dienstleistung

albfood AG
 Gewerbeweg 4
 72401 Haigerloch-Grulol
 Tel. 07474/95940
 Fax 07474/7123
 www.albfood.ag

Baumeister GmbH & Co. KG
 Martinstr. 6
 72336 Balingen-Ostorf
 Tel. 07433/14560
 Fax 07433/145650
 www.baumeister-balingen.de
 info@baumeister-balingen.de

Korn GmbH
 Container-Service -
 Transporte
 Wertstoffrecycling
 Unter dem Malesfelsen 35-45
 72458 Albstadt
 Tel. 07431/949290
 Fax 07431/9492921
 www.korn-recycling.de
 info@korn-recycling.de

Mebold
 Wein- und Getränkehandl.
 GmbH
 Kientenstr. 14
 72458 Albstadt-Ebingen
 Tel. 07431/93730
 Fax 07431/937323
 www.medold.de
 info@mebold.de

Groß- und Einzelhandel

Günther-Lehner-Stiftung
 GmbH
 Brauerei u. Weinkeller
 Balingen Straße 7
 72348 Rosenfeld
 Tel. 07428/1241
 Fax 07428/2413
 www.lehner-wein.de
 kontakt@lehner-wein.de

Mayer & Cie. GmbH & Co. KG
 Herrn Benjamin Mayer
 Emil-Mayer-Straße 10
 72461 Albstadt
 Tel. 07432/700-0
 Fax 07432/700-315
 www.mayercie.de
 info@mayercie.de

Kleider-Müller
 Karl Müller GmbH & Co.
 Brühlstr. 63
 72351 Geislingen
 Tel. 07433/90030
 Fax 07433/900310
 info@kleider-mueller.de

Handwerk

Dieter Geiger GmbH
 Die Maler Werkstätte
 Lauterbachstraße 1
 72459 Albstadt-Lautlingen
 Tel. 07431/933580
 Fax 07431/9335829

Industrie und Fertigung

Bärtle CNC
 Metallbearbeitung
 GmbH & Co. KG
 Gewerbestraße 6
 72459 Albstadt-
 Margrethausen
 Tel. 07431/74523
 Fax 07431/74676

Gustav Daiber GmbH
 Vor dem Weißen Stein 25-31
 72461 Albstadt-
 Truchteltingen
 Tel. 07432/70160
 Fax 07432/701699
 www.daiber.de
 info@daiber.de

Karl Hipp GmbH
 Präzisions-Gewindespindeln
 Adolph-Kolping-Str. 3
 72393 Burladingen
 Tel. 07475/95190
 Fax 07475/951919
 www.karl-hipp.de
 post@karl-hipp.de

Kern GmbH
 Spindel Pull-Service
 Kleineschle 18
 72393 Burladingen
 Tel. 07475/9510-0
 Fax 07475/9510-15
 www.spindelfullservice.de
 m.kern@spindelfullservice.de

Laudenbach Formtechnik
 GmbH & Co.KG
 Am Sturmbühl 6
 78559 Gosheim
 Tel. 07426/52840
 Fax 07426/528424
 www.laudenbach-
 formtechnik.de
 info@laudenbach-
 formtechnik.de

Wacker Chemie AG
 Salzbergwerk Stetten
 72401 Haigerloch-Stetten
 Tel. 07474/6940
 Fax 07474/694160
 www.wacker.com
 stetten@wacker.com

Kraftfahrzeuge

Autohaus Karsch GmbH
 Otto-Hahn-Str. 1
 72406 Bisingen
 Tel. 07476/94460
 Fax 07476/944644
 www.autohaus-karsch.de
 info@autohaus-karsch.de

Link+Korn GmbH
 Autohaus
 Renault und Dacia Partner
 Sigmaringer Straße 185
 72458 Albstadt-Ebingen
 Tel. 07431/13420-0
 Fax 07431/13420-20
 www.link-korn.de
 info@link-korn.de

Touristik und Reisen

Maas Reisen
 Gebrüder Maas GmbH & Co.
 Rosenfelder Str. 77
 72336 Balingen
 Tel. 07433/99720
 Fax 07433/997272
 www.maas-reisen.de
 info@maas-reisen.de

Liebe CDU-Intern Leser

der Aufwand für das CDU-Intern Magazin ist sehr hoch, sowohl zeitlich als auch finanziell. Ohne die zahlreichen geschalteten Anzeigen wäre dieses Magazin nicht zu erhalten. Wir bitten Sie daher, die geschalteten Anzeigen bei Ihren nötigen Einkäufen zu berücksichtigen! **Vielen Dank hierfür!**

Volles Haus zum Thema Pflege

Informationsveranstaltung über die neuen Leistungen des Pflegestärkungsgesetzes

Von Tobias Göttling

Hechingen. Seit dem 1. Januar gilt das erste Pflegestärkungsgesetz, das die Situation der 2,6 Millionen Pflegebedürftigen, ihrer Angehörigen und der Pflegekräfte in Deutschland spürbar verbessern soll. Die Brisanz des Themas wird schnell klar: Die Zahl der Pflegebedürftigen in der Pflege-

wurde. Wichtig sei nun, dass die Umsetzung des neuen Gesetzes gut gelinge, so dass das, was auf dem Papier stehe, auch tatsächlich bei den Betroffenen ankomme und Menschen geholfen werden kann. Widmann-Mauz MdB: „Ob Pflegegeld und Zuschüsse für den Wohnungsbau, ob

te über den anstrengenden Alltag in einem Pflegeheim und begrüßte, dass die Zahl der zusätzlichen Betreuungskräfte von 25 000 auf bis zu 45 000 erhöht und der bürokratische Aufwand in der Pflege verringert werden soll. Andreas Vogt erläuterte die Arbeitsweise des Medizinischen Dienstes der Krankenkasse, der begutachtet, ob jemand pflegebedürftig ist. Die von der Bundesregierung geplante Einführung eines neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffes ab Januar 2017 würde die Begutachtung praxistauglicher machen, da neben Körperpflege, Mobilität, Ernährung und hauswirtschaftlicher Versorgung die Bewältigung des Alltagslebens einbezogen wird. Gerade für Menschen mit Demenz bedeute dies einen besseren Zugang zu Pflegeleistungen. „Ich finde, dass die Ansätze der Bundesregierung in die richtige Richtung gehen“, lobte Vogt.

Unstrittig unter den Podiumsteilnehmern war die Forderung nach einer qualifizierteren Ausbildung im Pflegeberuf, nach mehr Spezialisierung, nach flexibleren Arbeitsbedingungen und nach einer besseren Entlohnung sowie nach gesellschaftlicher Anerkennung der Pflege. Andreas Vogt: „Gute Pflege braucht auch gute Bezahlung und Qualifizierung.“

„Damit das Geld auch bei ihnen ankommt, müssen die Betroffenen über ihre Ansprüche Bescheid wissen. Veranstaltungen wie die der CDA oder Sprechstunden von Pflegestützpunkten wie in Hechingen können hier wirklich weiterhelfen“, unterstrich die Staatssekretärin. Dennoch müsse sich jedermann bewusst sein, dass die Pflegeversicherung immer nur eine Teilversicherung ist.

„Herzlichen Dank an die CDA Zollernalb, die JU Tübingen und die CDU Hechingen für eine rundum gelungene Veranstaltung“, so Widmann-Mauz nach der Veranstaltung zufrieden auf ihrer Facebook-Seite über die Veranstaltung in ihrem Wahlkreis. Besonders positiv fiel ihr auf, dass sich die Zuhörerschaft aus Vertretern aller Generationen zusammensetzte: „Pflege geht eben alle an.“ <<<



versicherung wird bis zum Jahr 2050 geschätzt auf über 4,2 Millionen steigen. Über das neue Gesetz diskutierten die Parlamentarische Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz MdB auf Einladung der CDA-Kreisverbände Zollernalb und Tübingen sowie der CDU Hechingen mit Andreas Vogt, Leiter der TK Baden-Württemberg und Franz Veas, Leiter des Pflegeheims Fideliswiesen in Sigmaringen, im Bildungshaus St. Luzen in Hechingen mit zahlreichen interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern. Darunter waren viele Beschäftigte und Leiter von Pflege- und Betreuungseinrichtungen aus der Region. Es wurde munter mit diversen Wortbeiträgen aus dem Publikum diskutiert.

Nach Begrüßung des CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Hermann Schwendemann sowie des CDA-Kreisvorsitzenden Tobias Göttling führte die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit, Annette Widmann-Mauz MdB, mit einem Vortrag in das Thema und die Aktualität ein. Ziel sei es, die Leistungen in der ambulanten Betreuung zu verstärken sowie flexiblere und individuellere Pflegeangebote zu ermöglichen. Gestärkt werden mit der gesetzlichen Neuerung u.a. auch die pflegenden Angehörigen, indem es etwa mehr Leistungen für die häusliche Pflege gibt und Entlastungen bei Tages- und Nachtpflege eingeführt werden. Insgesamt sind Leistungserhöhungen von rund 2,4 Milliarden Euro vorgesehen, die sich konkret auswirken sollen.

Die große Mehrheit sowohl des Pflegepersonals in verschiedenen Einrichtungen als auch der pflegenden Angehörigen sind Frauen, wie in dem Vortrag auch deutlich

Tages- und Nachtpflege oder Kurzzeit- und Verhinderungspflege: Pflegebedürftige, Demenzkranke und ihre Angehörigen profitieren besonders vom Pflegestärkungsgesetz.“ Dass sich dabei der Beitragssatz zur Pflegeversicherung um 0,3 Prozent moderat erhöht, sei für die Solidargemeinschaft vertretbar, zumal ein Teil davon für den Aufbau eines Pflegeversorgungsfonds verwendet und damit für die Zukunft angespart werde.

Moderator der Experten-Diskussionsrunde war der stellvertretende JU-Vorsitzende im Kreis Tübingen und Medizinstudent Daniel Essigke von der Jungen Union im Kreis Tübingen. Die Diskussion zeigte vor allem, wie wichtig und dringlich eine bessere Aufklärung der Betroffenen über Rechte und Möglichkeiten für eine Pflege ist. Der Beratungsbedarf sei immens hoch: „Viele Betroffenen wissen nicht, was ihnen zusteht“, erzählte Alfons Maurer von der Kepler-Stiftung in einem Wortbeitrag. Franz Veas, selber CDA-Mitglied, berichtete

CDA: Klaus May ehrt Göttling als „besten Werber 2014“

In der jüngsten CDA-Bezirksvorstandssitzung in Ravensburg wurde CDA-Kreisvorsitzender Tobias Göttling aus dem Zollernalbkreis als "bester Mitgliederwerber" des Bezirks geehrt. Die Urkunde übergab der Bezirksvorsitzende Klaus May aus Rosenfeld (links). Der Gewinn umfasst traditionell einen Gutschein über zwei Eintrittskarten eines VfB Stuttgart-Heimspiels. Im Jahr 2014 konnte die CDA Zollernalb ihre Mitgliederzahl deutlich steigern. Göttling sicherte dem Bezirksvorstand zu, weiter daran zu arbeiten, die CDA "stärker, jünger und prä-senter" zu machen durch das Werben neuer aktiver Mitglieder und durch die Durchführung interessanter Veranstaltungen.



Photo: Thomas Schweizer

Muntere Diskussionen zwischen Junger Union und Frauen Union im Zollernalbkreis

Gemeinsame Kreisausschusssitzung der Jungen Union und Frauen Union Zollernalb

Am 24. März fand in Hechingen eine gemeinsame Kreisausschusssitzung der Jungen Union (JU) und Frauen Union (FU) Zollernalb statt. Die Vereinigungen der Union haben den gegenseitigen Austausch ins Zentrum der Veranstaltung gestellt. Geleitet wurde die Sitzung seitens der JU von ihrem Kreisvorsitzenden Thorsten Nurna und seitens der Frauen Union von ihrer Kreisvorsitzenden Birgit Brückner. Bei der Diskussion stellten sich die Teilnehmer den brisanten Themen Sterbehilfe, sowie aus aktuellem Anlass der Einführung der Frauenquote.

Die Junge Union und Frauen Union haben sich bei ihrer Sitzung zunächst mit der zutiefst ethischen Frage der Sterbehilfe beschäftigt. „Heute möchten wir uns aus verschiedenen Blickwinkeln mit dem Thema Sterbehilfe auseinandersetzen“, so Thorsten Nurna. Mit einem Impulsreferat durch Anne Heller (FU) wurde die Thematik und die offenen Fragen verdeutlicht. Anschließend stiegen die Teilnehmer in die Diskussion ein. „Wir sind uns einig darüber, dass man bei diesem komplexen Thema nicht an einem Abend zu einer Lösung kommen kann. Wir wollen die betreffenden Debatten im Bundestag unbedingt weiter verfolgen“, so Brückner.



Den zweiten Schwerpunkt der Veranstaltung bildete die kürzlich im Bundestag beschlossenen Einführung der Frauenquote. Aufhänger für die Diskussion waren Pressemitteilungen der JU und FU Württemberg-Hohenzollern zum Abstimmungsverhalten des Abgeordneten Thomas Bareiß MdB.

Die JU stellte sich hinter Bareiß und damit gegen die Quote, die FU kritisierte dies. Nach einem lebhaften Austausch fanden die Quotengegner eine Mehrheit. „Wir glauben daran, dass starke Frauen aus eigener Kraft an die Spitze kommen und

dazu keine Quote brauchen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf voran zu bringen ist wichtiger als die Einführung einer Quote“, betonte Nurna.

Die Vorsitzenden der JU und FU waren sich am Ende der Veranstaltung einig. „Wir wollen weiterhin einen Austausch pflegen. Die heutige Veranstaltung hat uns gezeigt, dass wir von einander lernen und konstruktiv miteinander diskutieren können. Gemeinsame Sitzungen und andere Veranstaltungen fassen wir für die Zukunft ins Auge“, so Brückner und Nurna abschließend. <<<

Projekt „Frauen im Fokus“ – Landespreis 2015

Die FU- Zollernalbkreis macht mit

CDU-Kreisvorsitzende Dörte Conradi gab den Impuls an die Vorstandsgruppe der FU Zollernalb am sogenannten Leuchtturmprojekt der FU Baden-Württemberg mitzumachen. In der letzten Sitzung der FU Zollernalbkreis wurde be-

schlossen, ein Projekt zu erarbeiten und sich damit beim Landespreis 2015 der Frauenunion Baden-Württemberg zu bewerben. Der Frauen-im-Fokus-Landespreis wurde erstmals beim Landesparteitag 2013 verliehen. Künftig soll der Landespreis alle



zwei Jahre vergeben werden, also erneut beim Landesparteitag am 20./21. November 2015. Einsendeschluss ist der 31.7.2015.

In der Sitzung wurde ein Arbeitskreis gebildet, der die eingebrachten Vorschläge berät und dann entscheidet, welches Thema Frauen motiviert, in der Politik mitzuarbeiten. Das Ergebnis wird in der nächsten Sitzung im Juni vorgetragen.

Im weiteren Verlauf berichtete Frau Conradi über die Arbeit aus dem CDU-Kreisvorstand. Die Vorsitzende der CDU Frauen Union, Frau Birgit Brückner sprach noch über die weiteren geplanten Aktivitäten, auch bezüglich der Teilnahme an dem Landespreis 2015 der FU Baden-Württemberg. <<<



JU Winterlingen-Bitz gegründet

Am Dienstag, den 7. April, konnte nach Gesprächen mit aktiven Mitgliedern der Jungen Union aus den Gemeinden Winterlingen und Bitz, dem Vorsitzenden der JU Albstadt Fabian Mänder und dem JU Kreisvorsitzenden Thorsten Nurna ein neuer

Die Anwesenden, darunter der Bezirksvorsitzenden der Jungen Union Württemberg-Hohenzollern, Philipp Bürkle, der Vorsitzende des JU-Kreisverbandes Thorsten Nurna, der Vorsitzende der JU Albstadt Fabian Mänder, sowie Vertreter der



Gemeindeverband der Jungen Union für die Gemeinden Winterlingen und Bitz aus der Taufe gehoben werden. Vor allem in Bezug auf die Gemeinde Winterlingen, kann die Junge Union somit an eine lange Tradition aktiver Gruppen der Jungen Union anknüpfen.

CDU-Gemeindeverbände Winterlingen und Bitz, freuten sich besonders über die Gründung des neuen JU Ortsverbandes und gratulierten dem neu gewählten Vorstand zu dessen Wahl. Versammlungsleiter Thorsten Nurna freute sich über die zahlreichen Neumitglieder und über die Grün-

derung der Jungen Union Winterlingen-Bitz. "Insgesamt ist die Junge Union jetzt mit neun Ortsverbänden im Zollernalbkreis vertreten." Nurna wünschte dem Vorstandsteam im Namen des JU Kreisverbandes viel Erfolg und Glück für die bevorstehenden Aufgaben und sicherte seine Unterstützung zu.

Der Vorstand, in dem sowohl Jugendliche und junge Erwachsene aus Winterlingen als auch Bitz und weiteren Gemeinden vertreten sind, besteht aus dem Vorsitzenden Jannik Kleinmann, seinen Stellvertretern Remo Bühler und Heiko Kalapos sowie fünf weiteren Mitgliedern. So übernimmt Christian Daub die Verantwortung über die Finanzen des Gemeindeverbandes, Lucas Maier kümmert sich um die Pressearbeit. Als Schriftführer wurde Johannes Fritsch gewählt, während sich der Internetreferent Tobias Frommer in Zukunft um die neugestaltete Facebook-Seite kümmert. Michael Bartsch übernahm im Gremium die Funktion eines Beisitzers.

Erste Aktivitäten der frisch gegründeten Jungen Union sind bereits in Planung. Grundsätzlich ist es das Ziel aller Beteiligten, politische Aktivitäten und kameradschaftliche Aspekte miteinander zu verknüpfen. Für die fernere Zukunft ist beispielsweise auch eine Kandidatur von Mitgliedern der Jungen Union, für die Gemeinderäte in Winterlingen und Bitz, denkbar. <<<

Jahreshauptversammlung der JU-Haigerloch



Am Freitag, den 14. März fand die alljährliche Jahreshauptversammlung der Jungen Union Haigerloch statt. Hierbei wurde der Vorstand einstimmig bestätigt. Die Vorsitzende Manuela Wannemacher begrüßte zahlreiche Mitglieder sowie einige Gäste. Darunter befanden sich der Vorsitzenden der CDU-Haigerloch Hans Wiest, Alexander Siedler und der JU-Kreisvorsitzende Thorsten Nurna. Die Versammlung wurde von Hans Wiest geleitet.

Zu Beginn blickte Wannemacher auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Sie bedankte sich bei den weiteren Vorstandsmitgliedern für die tatkräftige Unterstützung im vergangenen Jahr mit einzigartigen Dan-

keskarten und lobte die hervorragende Arbeit der JU Haigerloch, besonders im Hinblick auf die gelungene Haigerlocher Wirtschaftstour im vergangenen Herbst.

Auch der CDU Vorsitzende Wiest bedankte sich für die gute Zusammenarbeit zwischen JU und CDU, welche im kom-

menden Jahr fortgeführt werden soll. Wannemacher wurde einstimmig im Amt bestätigt. Julia Siedler übernimmt als stellvertretende Vorsitzende nun auch die Position der Pressereferentin. Elisa Siedler bleibt ebenfalls stellvertretende Vorsitzende und hat nun auch die Aufgaben der Bildungsreferentin inne. Maik Haslinger bleibt Finanzreferent und Martin Wiest Schriftführer. Jacqueline Arfmann übernimmt weiterhin die Aufgaben der Internetreferentin. Hinzu kommen Felix Baur, Max Hugendubel, Kristina Krasniqi und Sebastian Volk als Beisitzer.

Im Anschluss fand der alljährliche Cocktailabend der JU-Haigerloch statt, welcher wieder einmal einen sehr unterhaltsamen Abend darstellte. <<<

News • News • News • News • News • News

Interessantes und Aktuelles unter
www.ju-zollernalb.de

Politische Bildungsfahrt nach Berlin

Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Thomas Bareiß besuchten die JU-Kreisverbände der Jungen Union Sigmaringen und Zollernalb vier Tage die Bundeshauptstadt Berlin. Jährlich empfängt der Thomas Bareiß im Deutschen Bundestag Besucher aus dem Wahlkreis. Der Bundestagsabgeordnete führte die Gruppe durch den Reichstag. Anschließend besuchten die Teilnehmer den Bundesrat und hatten Gelegenheit die taiwanesisch "Teipeh-Vertretung" in Berlin zu besuchen. Diese Vertretung setzt sich schon seit Jahrzehnten für die internationale Anerkennung seines Landes ein, wie die Teilnehmer erfuhren. Ein weiteres Besuchsziel war das Museum Lindenstraße. Der ehemalige Gefängnisstrakt diente von 1933-1989 zunächst den Nationalsozialisten, dann der Sowjetunion und schließlich bis zu seiner Auflösung der Stasi als Gefängnis für Regimegegner. Ein Besuch auf dem Berliner Fernsehturm und eine Schiffsfahrt auf der Spree rundeten das kulturelle Angebot ab.



geiger
Leben ist Farbe

Wir L(I)EBEN Farbe,
seit über
100 Jahren!

die maler
werkstätte
dieter geiger gmbh
72459 albstadt-lautlingen
tel. 07431-933580
fax 9335829
www.maler-geiger.de



Abschließend lud die Baden-Württembergische Landes- und Interessensvertretung noch zu einem Diskussions- und Informationsgespräch ein, bevor die Junge Union sich auf die Heimreise machte. Thomas Bareiß dankte der Gruppe für ihr großes Interesse und ihren Einsatz und hofft auf ein baldiges Wiedersehen in Berlin. <<<



Junge Union Zollernalb bei Wirtschaftsforum auf Zukunftskurs

Am 25. April 2015 trafen sich die Mitglieder der Jungen Union Zollernalb zu ihrem Wirtschaftsforum in der Zehntscheuer in Schömberg. Anlass hierfür war die Diskussion zum Wirtschaftspapier, in welchem die JU Zollernalb die verschiedensten wirtschaftlichen Aspekte des Zollernalbkreises beleuchtet. Zu Gast an diesem Abend waren auch der Bürgermeister der Stadt Schömberg Karl-Josef Sprenger und der CDU-Ortsvorsitzende Marc-Oliver Schwarz. Nach den Begrüßungsworten der beiden Gäste und des Kreisvorsitzenden Thorsten Nurna, begann Nurna mit der Einführung in das Wirtschaftspapier. Er beschrieb dabei den Zollernalbkreis als eine Region mit viel Potenzial, insbesondere im wirtschaftlichen Sektor. Vor allem in den Bereichen der Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen und der Förderung der Wirtschaftsstruktur werden aus Sicht der Jungen Union Zollernalb in unserem Landkreis jedoch noch nicht alle Möglichkeiten vollumfänglich ausgeschöpft. "Für die Jungen Union ist der Zollernalbkreis aber in erster Linie ein Wirt-

schaftsstandort. Daher sollte aus unserer Sicht das Hauptaugenmerk vor Ort auch auf der Wirtschaft liegen", so der JU Kreisvorsitzende Thorsten Nurna. All dies war für die JU im Zollernalbkreis Anlass sich diesem Themenkomplex zu widmen und die Gedanken in ihrem Wirtschaftspapier festzuhalten. Dieses soll insbesondere den Verantwortlichen in den Kommunen und auf Landkreisebene zeigen, wo aus Sicht der Jungen Union die Probleme liegen und welche Lösungsansätze entwickelt werden könnten. So kam es an diesem Abend auch während der Diskussion immer wieder zu aufschlussreichen Ideen. Aber auch das Problem des demografischen Wandels und der Abwanderung vieler Menschen in die Ballungsgebiete wurden von der Jungen Union sowohl in ihrem Wirtschaftspapier als auch an diesem Abend aufgegriffen. Besonders bei diesen beiden Problemen, die

wir im Zollernalbkreis in den nächsten Jahren immer stärker spüren werden, müsse sich mehr bewegen damit der Zollernalbkreis nicht noch mehr Potenzial verschenkt. Im Zuge dessen kam natürlich auch das Thema "Anreize schaffen" auf. Der öffentliche Nachverkehr und die Gestaltung der öffentlichen Einrichtungen in den Gemeinden wurden somit an diesem Abend auch nicht außer Acht gelassen.

Zum Schluss bedankte sich der Vorsitzende Nurna noch bei allen Beteiligten, die an dem Wirtschaftspapier mitgearbeitet hatten, sowie für die interessante und vielfältige Diskussion der anwesenden Mitglieder. <<<



KORN-RECYCLING

Wertvolles erhalten

Korn holt was raus -
für die Umwelt und
für die Zukunft

Korn Recycling GmbH · Unter dem Malesfels 35-45 · 72458 Albstadt-Ebingen
Telefon 07431-94929-0 · www.korn-recycling.de

Trennen Sie einfach die Seite mit dem Formular aus und schicken Sie den unterschriebenen Mitgliedsantrag an die unten angegebene Adresse!

Auf geht's! So werden Sie Mitglied.

Ich beantrage die Aufnahme in die Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) und erkläre, dass ich keiner anderen Partei oder anderen politischen, mit der CDU konkurrierenden Gruppierung oder deren parlamentarischen Vertretung angehöre.

Anrede: Herr Frau

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ, Wohnort:

E-Mail:

geboren am:

Staatsangehörigkeit:

Telefon/Mobil:

Geworben durch:

Ich zahle einen Monatsbetrag von Euro.

Als Aufnahmespende zahle ich Euro.

Die Aufnahme erfolgt durch den für Sie zuständigen Kreisverband.

Meine Kontoverbindung lautet:

IBAN:

BIC / SWIFT:

Geldinstitut:

Über die weiteren Beitragszahlungsmodalitäten wird sich der für Sie zuständige Kreisverband mit Ihnen in Verbindung setzen.

Wir würden Sie gerne näher kennen lernen.

Die nachfolgenden Angaben sind freiwillig.

- | | | | |
|--|--|--|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> ledig | <input type="checkbox"/> selbstständig/freiberuflich | <input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin | <input type="checkbox"/> Schüler(in) |
| <input type="checkbox"/> verheiratet | <input type="checkbox"/> Angestellte(r) | <input type="checkbox"/> Auszubildende(r) | <input type="checkbox"/> Student(in) |
| <input type="checkbox"/> Ehepartner ist CDU-Mitglied | <input type="checkbox"/> Arbeiter(in) | <input type="checkbox"/> Hausfrau/Hausmann | <input type="checkbox"/> Rentner(in) |

Geburtsort:

Beruf:

Religion/Konfession:

ehrenamtliche Funktionen, Ämter, Mitgliedschaften

Ganz nach Ihren Wünschen.

Ich möchte außerdem Informationen zur Mitgliedschaft in folgenden Vereinigungen/Sonderorganisationen:

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Junge Union Deutschlands (JU) | <input type="checkbox"/> Ost- und Mitteldeutsche Vereinigung in der CDU/CSU (OMV) |
| <input type="checkbox"/> Frauen Union der CDU Deutschlands(FU)** | <input type="checkbox"/> Senioren-Union der CDU Deutschlands (SU) |
| <input type="checkbox"/> Christlich-Demokratische Arbeitnehmer schaft Deutschlands (CDA) | <input type="checkbox"/> Evangelischer Arbeitskreis der CDU/CSU (EAK)** |
| <input type="checkbox"/> Kommunalpolitische Vereinigung der CDU/CSU Deutschlands (KPV) | <input type="checkbox"/> Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) |
| <input type="checkbox"/> Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU (MIT) | <input type="checkbox"/> Schüler Union |

** alle weiblichen Mitglieder sowie alle evangelischen Mitglieder erwerben, sofern sie nicht widersprechen, mit der Mitgliedschaft in der CDU Deutschlands zugleich die Mitgliedschaft in der FU bzw. im EAK.

Ich bin mit der Erhebung, Speicherung und Nutzung der vorstehenden personenbezogenen Daten sowie der besonderen Daten (§ 3 Abs. 9 BDSG z. B. politische Meinungen) einverstanden. Meine Daten werden nur für die Zwecke der Arbeit der Partei erhoben, gespeichert und genutzt. Die E-Mail-Adresse kann für den Versand von Einladungen zu satzungsgemäßen Versammlungen genutzt werden. Der Versand der Einladungen auf elektronischem Wege steht in diesem Fall dem Postweg gleich.

- Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten von der CDU Deutschlands, den Gliederungen und Sonderorganisationen der CDU sowie der Konrad-Adenauer-Stiftung für die Übersendung von Einladungen und Informationsmaterial - auch per E-Mail - genutzt werden. Dieses Einverständnis kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Ort, Datum

Unterschrift

„Landesregierung belastet unsere Unternehmen“

Zahlreiche Mitgliederehrungen bei Jahreshauptversammlung der Mittelstandsvereinigung

Von Tobias Göttling

Albstadt-Laufen. Eine besondere Jahreshauptversammlung hat die Mittelstandsvereinigung (MIT) der CDU Zollernalb in der Traufganghütte Brunnenatal in Laufen abgehalten. Im Mittelpunkt des Abends standen Ehrungen langjähriger, verdienter Mitglieder.

Vorsitzender Carlo Auer eröffnete die Sitzung und begrüßte zahlreiche Gäste und Ehrengäste. Darunter den hiesigen Bundestagsabgeordneten und CDU-Bezirksvorsitzenden Thomas Bareiß MdB, die MIT-Bezirksvorsitzende Margarete Reiser, die Mitglied des Bundesvorstands ist und Kreisvorsitzende Dörte Conradi (CDU). Auer blickte in seinem Rechenschaftsbericht auf diverse Veranstaltungen in der Raumschaft zurück.

Sowohl Dörte Conradi als auch Margarete Reiser sprachen wirtschaftspolitische Themen an und zeigten sich unzufrieden mit den derzeitigen Maßnahmen der grün-roten Landesregierung: „Die Regierung belastet unsere Unternehmen“, so CDU-Kreisvorsitzende Conradi. In der Sitzung angesprochen wurden etwa das Gesetz zum Bildungsurlaub sowie zahlreiche weitere neue Vorschriften für Unternehmen und Privatpersonen. Die Mitglieder der MIT sind von der Regierung Kretschmann enttäuscht und in Wechselstimmung, wie anhand des Applauses und der Beiträge deutlich erkennbar war.

Bundestagsabgeordneter Thomas Bareiß bedankte sich bei der MIT für ihre „konstruktive Kritik“ und für Hinweise auf „Fehlentwicklungen“. Der 40-jährige CDU-Politiker macht sich dafür stark, wirtschaftspolitisch mehr mit Anreizen zu arbeiten, um einen gewünschten Effekt zu erzeugen, statt mit Verboten und neuen Geboten. „Das unterscheidet uns von den Grünen und von den Sozialdemokraten.“ Der CDA-Kreisvorsitzende Tobias Göttling (CDU) warf der Landesregierung in seinem Grußwort vor, unnötige Bürokratie für Arbeitgeber wie Arbeitnehmer anzuhäufen und Unternehmergeist sowie Kreativität auszubremsen, statt zu unterstützen: „Kämpfen wir wie-

der gemeinsam für Freiheit statt Bevormundung und für eine Politik mit Verstand statt Ideologie.“ Von MIT und CDA gemeinsam angedacht sei eine Veranstaltung zum Thema verantwortungsvolles und soziales Führen von Unternehmen.

Die Ehrungen erfolgten durch Thomas Bareiß und Margarete Reiser. Alle Geehrten erhielten eine Anstecknadel und eine Flasche Wein.

Folgende treue Mitglieder wurden geehrt:

Für 36 Jahre Mitgliedschaft:

Wolfgang Ketterer

Für 34 Jahre:

Georg Haid

Für 30 Jahre:

Jürgen Bitzer, Rolf Daiber, Jürgen Duhnke, Jürgen Greß, Peter Haag, Wilfried Haas, Hellmut Hausch, Erich Koch, Helmut Kolb, Friedrich Pommerencke, Dr. Walter Spengler, Heinz Wiedler, Helmut Fritz, Siegfried Hillenbrand, Walter Klein, Karl Lorch, Andreas Mebold, Dieter Schneider, Carlo Auer, Herbert Stotz, Karl-Heinz Wößner, Dieter Hemmer, Rudolf Kurz, Winfried Werner, Hubert Wesner, Werner Link, Claudia Mogg, Kurt Rädle, Josef Oelkuch, Rolf Klosseck, Heinrich Haasis.

<<<

Faszination Präzision.

Präzisionskugelgewindetriebe Kugelgewindetriebe

Eine Mutter dreht sich über ein Gewinde – mit unglaublicher Präzision. Es ist diese perfekte Bewegung, die uns fasziniert. Mit unseren Gewindetrieben reizen wir das technisch Machbare aus und bringen unsere Kunden voran. Auf den tausendstel Millimeter genau. **Hipp. Präzision in Bewegung.**

Karl Hipp GmbH
Adolph-Kolping-Str. 3
D-72393 Burladingen
Tel. 07475 9519-0
Fax 07475 9519-19
post@karl-hipp.de
www.karl-hipp.de

Bestimmen Sie mit ...

Wir schaffen Platz mit System!

SCHOTTER TEUFEL

Schotter - Beton - Terrazzo
Baustoffrecycling - Logistik
Tief- und Straßenbau
Abbruch - Entsorgung

Heinrich Teufel GmbH & Co. KG
am Schachen 4, 72479 Straßberg
0 74 34 - 93 63 0
www.schotter-teufel.de

Energiewende in aktueller Form „außerordentlich mutig“ Bareiß und Linnemann bei MIT zu Gast – Diskussionsreicher Abend

Von Tobias Göttling

Albstadt-Laufen. Der Gast des Abends bei der Mittelstandsvereinigung (MIT) der CDU, der Geschäftsführer der Albstadtwerke, Dr. Thomas Linnemann, sorgte für einen großen Andrang an gespannten Besuchern, so dass der größte Raum in der Gaststätte Traufganghütte Brunntal in Albstadt-Laufen prallvoll wurde.

Nach einem Impuls von Thomas Bareiß, der energiepolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion ist, sprach Dr. Linnemann zum Thema „Energiewirtschaft im aktuellen Wandel – Veränderungen einer Basisinfrastruktur“. Es ging um Auswirkungen derzeitiger Entwicklungen und um „Notwendigkeiten“ für die Zukunft, damit die Energiewende ein Erfolg werden könne. Linnemann, der von einer „Wende an Stromerzeugung“ spricht, die in ihrer aktuellen Form „außerordentlich mutig“ sei, sprach kontroverse Themen und Diskussionen an.

Zunächst ging es geschichtlich einige Jahrhunderte zurück in eine Zeit vor Großkraftwerken und großer Verbundnetze: zum Anfang des energietechnischen Fortschritts durch Nutzbarmachung von Wasser und Windkraft und durch die Dampfmaschine. Linnemann erinnerte, dass erst die flächendeckende Elektrifizierung Wohlstand und hohe Lebensqualität gebracht habe. Zuvor sei Strom enorm teuer gewesen. Erst neuerdings würde umgedacht werden und erneut auf Stromerzeugung durch erneuerbare Energien sowie auf dezentralere Erzeugungsstrukturen gesetzt werden.

„Die Energiewende ist ein Systemumbau, der uns alle betrifft, mit welchen Auswirkungen auch immer“

Derzeit würden in Deutschland rund 28% des Stroms durch erneuerbare Energien produziert, ein Wert, der alle Erwartungen übertroffen habe. Jedoch bräuchten Veränderungen unter normalen Bedingungen im Strombereich immer viel Zeit, wie der Blick in die Geschichte lehre. In dieser kurzen Zeit seien die jüngsten Veränderungen hingegen nur durch die Etablierung des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) rentabel.



Die Abschaltungen moderner Kraftwerke mache Ausnahmen für die energieintensive Industrie nötig, die sonst teils nicht überleben könne, monierte der Leiter der Albstadtwerke. Der teure Zubau an erneuerbaren Energien schaffe damit enorme Umverteilungswirkungen. So hätten auch die Albstadtwerke hohe Ausgaben an den Staat zu zahlen. Derzeit seien viele Speichertechniken und Mikrotechnologien noch nicht marktreif: „häufig fehlt den Produkten noch ein nachhaltiges Geschäftsmodell“. Doch die Albstadtwerke und andere Dienstleister seien auf Verdienst, also auf Wirtschaftlichkeit, angewiesen, warnte der Referent. Verantwortliche in der Energiewirtschaft hätten Angst vor einem Systemkollaps, falls der Kohleausstieg gleichzeitig zum Atomausstieg vorangetrieben würde und falls die großen Energiefirmen nicht überleben könnten. Es brauche weiterhin ein „plurales System“ aus zen-



Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Karsch

Otto-Hahn-Str. 1, 72406 Bisingen
Tel.: 07476/ 9446 -0



Ihr Spezialist für Busreisen!

Ostseeparadies Rügen – 1.8. – 8.8.	<ul style="list-style-type: none"> • 7 X Ü/Halbpension im IFA Hotel und Ferienpark Binz – unweit vom Meer • Ausflugsmöglichkeiten: Rügens Norden, Rügens Süden, Sassnitz • mit Kutterfahrt, Hiddensee mit Schifffahrt 	799,-
Ostseeinsel Fehmarn – 8.8. – 15.8.	<ul style="list-style-type: none"> • 7 X Ü/Halbpension im IFA Hotel – Zimmer mit Ostseeblick • Ausflugsmöglichkeiten: Inselrundfahrt Fehmarn, Holsteinische • Schweiz, Kiel und Laboe und Lübeck 	799,-
Mecklenburgische Seenplatte – 12.8. – 16.8.	<ul style="list-style-type: none"> • 4 X Ü/Halbpension im ****-Hotel in Wismar • Ausflüge Schwerin und Wismar, Mecklenburgische Seenplatte und • Küstenfahrt Bad Doberan – Rostock schon im Preis enthalten 	429,-
Auf der blauen Donau – Passau – Wien – 23.7. – 26.7.	<ul style="list-style-type: none"> • 1 X Ü/Fr. im ****-Hotel in Linz, 2 X Ü/Fr. im ****-Hotel in Wien • Schifffahrt von Passau über Linz nach Wien mit der MS Kaiserin Elisabeth • 4 X Wahlmenüs an Bord incl. Aperitif und Marillenbrand • Besichtigung Kloster Engelszell, Schiffsleutempfang, Konzert in Ybbs 	399,-
Insel Krk – Kroatien – 2.8. – 7.8., 24.10. – 29.10.	<ul style="list-style-type: none"> • 5 X Ü/Vollpension und Getränke zu den Mahlzeiten • Ausflugsmöglichkeiten: Plitvicer Seen, Opatija – Kvarner Bucht • Inselrundfahrt Krk 	ab 399,-
Die schönsten Kurzreisen von Spezialisten		
Weinwochenende Trier – Mosel – 5.9. – 6.9., 24.10. – 25.10.	<ul style="list-style-type: none"> • 1 X Ü/Frühstücksbuffet im ****-Hotel, Stadtführung Trier • Moselschifffahrt, Weinprobe und Abendessen im Weingut 	159,-
Erlebniswochenende im Stubaital – 11.7. – 12.7., 26.9. – 27.9.	<ul style="list-style-type: none"> • 1 X Ü/Frühstücksbuffet im ****-Hotel in Fulpmes • Grillabend mit Live-Musik, Dorfführung Fulpmes • Geführte Wanderung mit Bergbahnfahrt 	149,-
Burghausen mit Plattenfahrt auf der Salzach – 18.7. – 19.7., 22.8. – 23.8.	<ul style="list-style-type: none"> • 1 X Ü/Frühstücksbuffet im ****-Hotel in Burghausen, Burgführung • Bayerischer Abend mit Schmankerlbuffet und Musik • Plattenfahrt auf der Salzach 	169,-
Fordern Sie unseren neuen Katalog an!		
Rosenfelder Str. 77 – 72336 Balingen Tel. 07433/9972-0 - Fax: 07433/ 9972-72 www.maas-reisen.de - info@maas-reisen.de		

tralen und dezentralen, aus kleinen und großen Anbietern.

„Die Notwendigkeit der Energiewende ist unumstritten und die Energiewende ist machbar“, so Linnemann. Doch das sei nur gegeben, wenn sie praktikabel sei und rational gestaltet werde. Man habe jedoch die Komplexität der Energiewende „völlig unterschätzt“. Das Fazit Linnemanns: „Vieles ist nicht so einfach, wie es auf den ersten Blick erscheint.“

Anschließend nutzten die Versammelten das Angebot zur Diskussion sowohl mit Dr. Linnemann als auch mit Thomas Bareiß. <<<

WAS WANN WO...

Terminvorschau 2015

Samstag, 06.06., 11:00
CDU-Kreisverband Zollernalb und CDU-OV Bisingen: Veranstaltung mit Roderich Kiesewetter MdB, Bisingen- Thanheim, Fest- und Vereinshalle

Freitag, 19.06., 19:30
Landtagswahlkreis 61 Hechingen-Münsingen: Wahlkreismitgliederversammlung zur Aufstellung der/des Kandidatin/en und Ersatzkandidatin/en zur Landtagswahl
Gastredner: Spitzenkandidat Guido Wolf MdL, Sonnenbühl-Genkingen, Brühlhalle

Samstag, 20.06.
CDU-Stadtverband Hechingen:
Festakt zu Ehren Dr. Hans Scholl anl. des 100. Geburtstages, Hechingen, Museum, Konstantinsaal

Montag, 22.06.
CDU-Kreisverband Zollernalb:
Kreisvorstandssitzung

Mittwoch, 01.07., 19:30
CDU-Ortsverband Bisingen:
Veranstaltung zum Thema „Wandel im Deutschen Parteiensystem“ mit CDA-Kreisvorsitzenden Tobias Göttling Bisingen, Kleintierzüchterheim Florianweg 13

Freitag, 10.07., 19:00
Landtagswahlkreis 63 Balingen:
Wahlkreismitgliederversammlung zur Aufstellung der/des Kandidatin/en und Ersatzkandidatin/en zur Landtagswahl Balingen-Frommern, Turn- und Festhalle

Montag, 27.07.
CDU-Kreisverband Zollernalb:
Kreisvorstandssitzung

Sonntag, 23.08.
CDU-Gemeindeverband Winterlingen:
CDU-Sommerfest
Winterlingen, Wilhelm-Keinath-Park

Sonntag, 13.09., ab 11 Uhr
CDU-Stadtverband Balingen:
CDU-Familienfest
Balingen-Erzingen, Bronnhaupter Hof

Montag, 14.09.
CDU-Kreisverband Zollernalb:
Kreisvorstandssitzung

Samstag, 19.09.
Frauen Union Baden-Württemberg:
Landesdelegiertentag
(im Bezirksverband Nordbaden)

Fr./Sa., 16./17.10.
CDU-Bezirksverband Württemberg-Hohenzollern: Bezirksparteitag
Bad Saulgau

Montag, 26.10.
CDU-Kreisverband Zollernalb:
Kreisvorstandssitzung

Samstag, 21.11.
CDU-Landesverband:
Landesparteitag mit Vorstandswahlen

Montag, 07.12.
CDU-Kreisverband Zollernalb:
Kreisvorstandssitzung

Mo.-Die., 14./15.12.
CDU-Bundesverband:
Bundesparteitag, Karlsruhe <<<

JBO

ZITAT

Deutschlands wertvollster Rohstoff ist nachwachsend: Es sind die jungen Leute.

Ludwig Erhard (1897-1977), deutscher CDU-Politiker. 1949-63 Bundeswirtschaftsminister, 1963-66 Bundeskanzler

REDAKTIONSSCHLUSS

für das nächste CDU-Intern:

Donnerstag, 18. Juni 2015

Herausgeber:
 CDU-Kreisverband Zollernalb
 72336 Balingen, Bahnhofstraße 22, Telefon 074 33/ 9 18 65, Fax 9 18 67
 E-Mail: mail@cdu-zollernalb.de

Verantwortlich:
 Kreisteil: Tobias Götting und Jutta Knipp
 Landesteil: Florian Weller, Landesgeschäftsführer der CDU Baden-Württemberg
 Hasenbergstr. 49 b, 70176 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66 904 -0, Fax -50
 E-Mail: presse@cdu-bw.de

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
 SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH
 Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66 905 -0, Fax -99
E-Mail CDU intern: intern@SDV-Stuttgart.de

Geschäftsführerin: Bernadette Eck (- 25)
 Anzeigen: Helga Wais (- 23)
 Planung Satz: Karin Richter (- 12), Fax -55
 Gestaltung dieses CDU intern: Karin Richter (- 12), Fax -55

Beauftragter für die Insertion: Siegfried Braun

Bezugspreis:
 CDU intern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Zollernalb. Es erscheint 2-monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

Absender: CDU-Kreisverband Zollernalb
 72336 Balingen, Bahnhofstraße 22
 PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 10147



Der CDU-Ortsverband Bisingen und der CDU-Kreisverband Zollernalb laden Sie gerne mit Familie, Freunden und Bekannten ein zu

3mal der Sicherheitspolitik

1. Bundeswehr im Wandel
2. NSA und deutsch-amerik. Freundschaft - passt das zusammen?
3. Die Gleichzeitigkeit internationaler Krisen - wie gehen wir mit den Flüchtlingsströmen um?



mit

**Roderich
Kiesewetter,
MdB**

Dipl. Kaufmann,
Oberst a.D

**am Samstag,
den 6. Juni 2015
um 11:00 Uhr**

in die Fest-u. Vereinshalle
nach Bisingen-Thanheim,
beim Sportplatz

Während der Veranstaltung:
gemeinsames Weißwurstfrühstück

INEIGENERSACHE:

CDU-Kreisgeschäftsstelle
 Bahnhofstraße 22
 72336 Balingen

Telefon: 07433/ 9 18 65
 Fax: 07433/ 9 18 67
 E-Mail: mail@cdu-zollernalb.de
 Internet: www.cdu-zollernalb.de

Unsere Öffnungszeiten:
 Montag – Freitag von 8:00 – 12:00 Uhr
 Montag + Donnerstag von 13:00 – 16:30 Uhr

STARKE RABATTE IM JAMES-NICHOLSON OUTLET

POLOS	SHIRTS	HATS
JACKETS	OUTDOOR	% OUTLET
BUSINESS	SCARVES	

James & Nicholson Outlet
 Industriegebiet Lichtenbol
 Vor dem Weißen Stein 25-31
 72461 Albstadt-Tailfingen
 Tel. 07432 / 7016-77

Öffnungszeiten:
 Mo.- Fr. 10-18 Uhr
 Sa. 9-13 Uhr



JAMES-NICHOLSON.DE
 FASHION LIFESTYLE SPORTS

Online-Shop: www.james-nicholson.de